Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2025

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Sparkasse Bochum

Leistungsindikatoren-Set	EFFAS
Kontakt	Sparkasse Bochum Vorstandsstab Stellvertretende Nachhaltigkeitsbeauftragte Nivisiya Nithiyanantham Dr.-Ruer-Platz 5 44787 Bochum Deutschland nachhaltigkeit@sparkasse-bochum.de

erstellt nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	EFFAS

Berichtspflicht:

erstellt nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle

   Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme

   Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

   Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement

    Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement

    Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen

    Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung

    Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte

    Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen

    Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme

    Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

    Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2025, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Bochum hat Ihren Sitz, seit Ihrer Gründung im Jahre 1838, in Bochum. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Sparkasse Bochum ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin und Bonn, angeschlossen. Träger der Sparkasse ist die Stadt Bochum. Das Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie angrenzende Gemeinden.

Öffentlicher Auftrag
Der öffentliche Auftrag der Sparkasse Bochum ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und umfasst unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

Der öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für ihr Handeln. Aufgrund des öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist das Geschäftsmodell nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute. Die Sparkasse Bochum arbeitet rentabel, um ihre Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die nicht zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden, fließen in die Region zurück, um gesellschaftlich wichtige Projekte und Strukturen zu finanzieren. Die Sparkasse Bochum dient mit der Geschäftstätigkeit verlässlich der Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dient so dem

Gemeinwohl. Dabei wird stets eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik verfolgt. Die Sparkasse Bochum refinanziert sich hauptsächlich über die Einlagen. Sie kennt ihre Kundschaft persönlich und betreut sie langfristig. Deshalb werden Investitionen mit Maß und Weitblick getätigt. Die geschäftspolitischen Ziele werden transparent gemacht. Die Sparkasse Bochum legt großen Wert auf ein faires Verhalten und respektiert die Gesetze.

Geschäftsmodell

Die Sparkasse ist ihrem Geschäftsmodell entsprechend Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Die Beschäftigten sowie die Kundschaft leben hier in der Region. Durch den Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand und zur gesellschaftlichen Entwicklung wird zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in der Region beigetragen. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des nachhaltigen Wohlstands und der sozialen Nachhaltigkeit in der Region ist Teil des öffentlichen Auftrags. Die Bedarfe der Anspruchsgruppen berücksichtigt die Sparkasse Bochum bei der Erbringung ihrer Leistungen. Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell und die regional ausgerichtete Geschäftsstrategie ganz konkret.

Produkte und Dienstleistungen

Im Mittelpunkt der Geschäftsstrategie steht das flächendeckende Netz aus 45 Geschäftsstellen, die Digitale Beratung sowie die Unternehmenskundenbetreuung und das Private-Banking. Im Rahmen der ganzheitlichen Beratung von Privat-, Gewerbe- und Unternehmenskunden werden die klassische Geldanlage, Zahlungsverkehr, Kredite, Wertpapier- und Versicherungsprodukte sowie die Immobilienvermittlung angeboten. Dabei werden die Einlagen der Kundschaft vorrangig zur Refinanzierung von Krediten verwendet. Die Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Die Sparkasse Bochum bietet Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne sich dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren. Als kommunal verankertes Kreditinstitut steht sie für betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche Verantwortung und eine zukunftsfähige Umwelt. Ihr ist bewusst, dass der fortschreitende Klimawandel das Gleichgewicht gefährdet und auch sie etwas dagegen tun muss. Aus diesem Grund macht sie sich zur Aufgabe, gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Kundschaft den Wandel zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschaft und Infrastruktur zu fördern. Die Sparkasse Bochum bietet ihrer Kundschaft in 45 Geschäftsstellen sowie in der Digitalen-Geschäftsstelle mit Telefon-, Chat- und Videoberatung ein einheitliches, umfangreiches Service- und Beratungsangebot zu folgenden Finanzthemen:

- Geldanlage
- Wertpapiere
- Finanzierung

- Bausparen
- Versicherungen
- Zahlungsverkehr (In- und Ausland)
- Online-Banking
- Bargeldversorgung
- Tresorfächer

Die Kundschaft wird in nachfolgenden Bereichen durch Spezialisten beraten:

- Privatkundenberatung
- Vermögensberatung (Private Banking)
- Gewerbliche- und Unternehmenskunden
- Existenzgründung
- Auslandsgeschäft
- Digitale Beratung
- Versicherungsvermittlung
- Immobilienvermittlung (S-Immobiliendienst der Sparkasse Bochum GmbH)

Ergänzende Anmerkungen:

Die Sparkasse Bochum ist berichtspflichtig im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgetz und wendet in ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung die 20 Kriterien des DNK sowie die Leistungsindikatoren der European Federation of Financial Analysts Societes an. Sie orientiert sich ebenso an den Berichtsstandards der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr. Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178, geändert durch die Delegierte Verordnung (EU) 2026/73 besteht bis 31.12.2027 die Möglichkeit auf den Taxonomie-Bericht zu verzichten. Die Sparkasse Bochum macht von dieser Verzichtsoption („two-year opt-out") Gebrauch. Es werden keine Tätigkeiten in Verbindung mit Wirtschaftstätigkeiten geltend gemacht, die im Sinne der Artikel 3 und 9 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) als ökologisch nachhaltig gelten.

Die interne Prüfung des nichtfinanziellen Berichtes erfolgt durch die Revision. Die externe Prüfstelle der Sparkasse Bochum ist die Prüfstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe. Sie führt die gesetzlich vorgeschriebenen und sonstigen Prüfungen durch. Der nichtfinanzielle Bericht wird gemäß den geltenden Regelungen durch den Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum gebilligt.

Sofern in dieser Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex Personenbezeichnungen in männlicher Form verwendet werden, sind mit diesen stets sowohl männliche, weilbliche und divers geschlechtliche Personen

gemeint.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Im Rahmen der **übergeordneten Geschäftsstrategie** bekennt sich die Sparkasse Bochum dazu, den Nachhaltigkeitsgedanken stetig voran zu bringen und die Nachhaltigkeitsleistungen transparent darzustellen. Eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie wird dabei nicht verfolgt. Vielmehr ist das Thema Nachhaltigkeit seit mehreren Jahren integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Diese umfasst **vier Leitsätze** (siehe unten), die als verbindlicher Handlungsrahmen für ein verantwortungsvolles Agieren zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger sowie der Region dienen und eine nachhaltige Entwicklung unterstützen. Darüber hinaus werden innerhalb der Geschäftsstrategie die Handlungsfelder Vertrieb, Betrieb, Eigenanlagen, Personal, Gesellschaftliches Engagement und Beachtung von Regulatorik und Gesetzgebung adressiert (siehe unten). Die Geschäftsstrategie einschließlich der darin verankerten Nachhaltigkeitsaspekte wird jährlich durch die verantwortlichen Fachbereiche überprüft und bei Bedarf angepasst.

Durch die Benennung einer **Beauftragten zum Nachhaltigkeitswesen** wird die Querschnittsfunktion der Nachhaltigkeitsthematik bei der Sparkasse Bochum zentral – unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen und Gesetzgebungen – begleitet und kontinuierlich weiterentwickelt. Seit 2024 wird die übergeordnete Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse Bochum durch fachlich verantwortliche Nachhaltigkeitsbeauftragte in allen Fachabteilungen der Sparkasse Bochum unterstützt. Ergänzend wurde im Berichtsjahr eine stellvertretende Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt, um die organisatorische Verankerung und Weiterentwicklung des Themenfeldes Nachhaltigkeit weiter zu stärken. Das Netzwerk aus Nachhaltigkeitsbeauftragten kommt regelmäßig zusammen und wird auch künftig die Nachhaltigkeitsentwicklung in der internen und externen Wahrnehmung aktiv gestalten.

Das Selbstverständnis der Sparkasse Bochum ist es dabei, eine dauerhaft tragfähige und zukunftsfähige Entwicklung zu erreichen. In Entscheidungsprozessen werden soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen gleichermaßen berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht. Im Ergebnis soll die **Zufriedenheit** der Kundschaft **gesteigert**, Mitarbeitende gefördert und gebunden, **Effizienzen genutzt** und ein **lebenswertes Umfeld** erhalten werden.

Die nachfolgenden vier **Leitsätze** sind fest in der Geschäftsstrategie der Sparkasse Bochum verankert und bilden den normativen Rahmen des unternehmerischen Handelns:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

Die konsequente Umsetzung dieser Leitsätze unterstreicht das seit 1838 gelebte Geschäftsmodell der Sparkasse Bochum, langfristig und lokal in **regionalen Kreisläufen** zu handeln. Das Gemeinwohl und die **langfristige Entwicklung** der Region stehen über einer kurzfristigen Gewinnerzielung. Die zunehmenden technologischen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen sieht die Sparkasse Bochum als Chancen und stellt sich den Herausforderungen von Digitalisierung und Klimawandel, ohne dabei ihr bewährtes Geschäftsmodell aus den Augen zu verlieren.

Handlungsfelder

Vertrieb: Die Sparkasse Bochum gestaltet die analoge und digitale Zukunft ihrer Vertriebsaktivitäten menschlich, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert. Kundinnen und Kunden profitieren von einem breiten Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten.

Durch die Vergabe von Krediten zur Steigerung der Energie-, Umwelt- und Ressourceneffizienz begleitet die Sparkasse Bochum die nachhaltige Transformation in der Region. Parallel dazu arbeitet sie kontinuierlich an ihrem technologischen Fortschritt und baut sowohl die multibankenfähige Finanzplattform als auch digitale Leistungen, wie Video-Beratung oder S-App, weiter aus. Dabei stehen Datensicherheit, Funktionalität und Nachhaltigkeit im Fokus (siehe Kriterium 10).

Betrieb: Der Geschäftsbetrieb der Sparkasse Bochum umfasst unter anderem die zentralen Aspekte wie Energieemissionen sowie den Einkauf von Ressourcen, beispielsweise Papier und weitere Materialien. Bereits seit dem Jahr 2020 bezieht die Sparkasse Bochum sowohl in der Hauptstelle als auch in

allen 45 Geschäftsstellen klimafreundlichen Ökostrom und leistet damit einen Beitrag zur Vermeidung von CO_2-Emissionen.

Zur systematischen Erfassung und Bewertung des Energieverbrauchs werden regelmäßig Energie-Audits gemäß dem Energiedienstleistungsgesetz (DIN EN 16247) durchgeführt. Auf dieser Grundlage überprüft die Sparkasse Bochum ihre Emissionen kritisch und arbeitet kontinuierlich daran, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und den Klimaschutz weiter zu stärken (siehe Kriterien 11 bis 13).

Eigenanlagen: Die Sparkasse Bochum führte im Berichtsjahr mittels des Programms „Deka Easy Access" das Screening der Eigenanlagen fort.

Personal: Für die Sparkasse Bochum besitzt die Auseinandersetzung mit dem Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie" eine wesentliche Bedeutung. Die kontinuierliche Teilnahme am Auditierungsverfahren „berufundfamilie" trägt zur nachhaltigen Verankerung familienpolitischer Prozesse im Personalmanagement bei. Als regional ansässige Arbeitgeberin sind Gleichberechtigung, Diversität, Gesundheitsförderung, Weiterbildung, Familienfreundlichkeit sowie die Einhaltung tariflicher Vorgaben und Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) unabdingbare Maßnahmen (siehe Kriterium 14).

Gesellschaftliches Engagement: Die Sparkasse Bochum unterstützt durch Spenden und Sponsoringvergaben verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt und Sport. Die enge Verbindung von wirtschaftlichem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung ist dabei ein prägendes Element des Geschäftsmodells der Sparkasse Bochum. Seit 2024 erfolgt die Zuordnung der Spenden- und Sponsoringaktivitäten entsprechend der Empfehlung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands nach den 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Alle Förderungen der Sparkasse Bochum im zurückliegenden Jahr unterstützten mindestens eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen zusammengestellt und von 193 Mitgliedstaaten verabschiedet wurden. (siehe Kriterium 18).

Beachtung von Regulatorik und Gesetzgebung: Die Sparkasse Bochum veröffentlicht jährlich einen, den geltenden Rechtsvorschriften entsprechenden, Nichtfinanziellen Bericht. Die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen werden dabei durch die verantwortlichen Fachbereiche umgesetzt und berücksichtigt.

Auch für das kommende Geschäftsjahr 2026 strebt die Sparkasse Bochum eine sukzessive Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit an. Neben bereits beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen sollen unter Einbeziehung aller Fachbereiche sowie externer Expertinnen und Experten weiterhin Optimierungspotentiale identifiziert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet

und umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit versteht die Sparkasse Bochum als Chance zur Sicherung eines langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolges. Konkrete Zielvorgaben wurden im Berichtsjahr noch nicht festgelegt. Gleichwohl werden die definierten Handlungsfelder und Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowie externe Vorgaben und regulatorische Anforderungen konsequent weiterverfolgt (siehe Kriterium Allgemeines - Ergänzende Anmerkungen).

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das geltende Sparkassengesetz und der damit verbundene öffentliche Auftrag bilden die **rechtlichen** und **politischen Leitplanken** für das Geschäftsmodell der Sparkasse Bochum. Nachhaltigkeit ist auch im modernen Verständnis kein neues Thema, sondern zählt bereits seit der Gründung 1838 zu den Grundprinzipien der Geschäftstätigkeit und ist fest im Selbstverständnis der Sparkasse Bochum verankert. Das **Gemeinwohl** sowie die **langfristige Entwicklung** der Region stehen für die Sparkasse Bochum über einer kurzfristigen Gewinnerzielung.

Das Tätigkeitsfeld eines Finanzdienstleistungsunternehmens entwickelt sich aufgrund von weitreichenden regulatorischen Anforderungen stetig weiter. Die Sparkasse Bochum agiert in einem kontinuierlichen Wandel und sieht sich regelmäßig ökonomischen, ökologischen und sozialen Veränderungen gegenüber. Um diesen Herausforderungen angemessen zu begegnen, werden der Geschäftsbetrieb, die Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsweisen fortlaufend überprüft und bei Bedarf schrittweise sowie effizient weiterentwickelt.

Bereits im Jahr 2019 hat der Vorstand der Sparkasse Bochum gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten anhand einer **Nachhaltigkeitslandkarte** die zentralen Fachbereiche definiert sowie wesentliche Nachhaltigkeitsimpulse thematisiert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde im Rahmen der erneuten Vorbereitung auf eine mögliche CSRD-Berichtspflicht die Aktualisierung der im Vorjahr durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse gemäß European Sustainability Reporting Directive (ESRS) vorbereitet. Aufgrund der regulatorischen

Unsicherheiten und der Omnibus-Initiative der Europäischen Union wurde die Aktualisierung jedoch nicht weiterverfolgt.
Die nachfolgenden Themen und Maßnahmen der Geschäftstätigkeit bilden im Berichtsjahr 2025 die größten Schnittmengen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen:

Eine **bedarfsgerechte Kundenberatung** ist ein wesentlicher Bestandteil der Beratungsqualität der Sparkasse Bochum und wird durch das ganzheitliche Produktangebot abgerundet. Durch die Auswahl geeigneter Produkte sowie die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnerinnen und -partnern wird der Kundschaft ein Nachhaltigkeitsansatz vermittelt, der über die Umwelt- und Klimathemen hinausgeht. Der regelmäßige strategische Austausch mit den Verbundpartnern trägt zudem zur Transparenz bei und fördert ein einheitliches Nachhaltigkeitsverständnis innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe.

Als Anbieterin von **Geldanlageprodukten und Krediten** nimmt die Sparkasse Bochum durch ihre Geschäftstätigkeit Einfluss auf nachhaltigkeitsrelevante Entwicklungen. Als zuverlässige Qualitätsanbieterin leistet sie einen Beitrag zur Erhaltung des gesellschaftlichen Produktivpotentials sowie der Gewährleistung der Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten heutiger und künftiger Generationen. Durch das breite Produktangebot von nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten wird das Bewusstsein der Kundschaft für Wertpapierinvestments mit Nachhaltigkeitsmerkmalen gestärkt und gemeinsam zu einer positiven Entwicklung beigetragen. Die drei Dimensionen **Environment** (Umwelt), **Social** (Soziales) und **Governance** (Unternehmensführung) bilden den Standard zur Bewertung der nachhaltigen und ethischen Geschäftsaktivität. Der Produktkorb mit vermittelten, nachhaltigen Fonds wird in regelmäßigen Abständen überprüft (siehe Kriterium 10). Hierbei werden insbesondere die Sichtweisen der verschiedenen Stakeholder betrachtet. Ferner wird sichergestellt, dass die Beraterinnen und Berater die jeweils angebotenen Finanzinstrumente umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein **qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot** vermittelt.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bochum und Ausdruck ihres Bestrebens, sowohl die gesellschaftliche als auch die eigene nachhaltige Entwicklung aktiv zu fördern.

Bei der Betrachtung der „**Inside-out-Perspektive**" analysiert die Sparkasse Bochum, welche Auswirkungen ihre Geschäftstätigkeit auf das Klima und die Gesellschaft hat und wie der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann. Durch nachfolgende Geschäftstätigkeiten und Dienstleistungen nimmt die Sparkasse Bochum positiv Einfluss auf Menschen und Umwelt:

- **Gesellschaftliches Engagement:** Durch die Vergabe von Spenden und durch das Sponsoring werden Vereine und Projekte in der Stadt Bochum

gefördert (s. Kriterium 18).

- **Passende Produkte und Dienstleistungen:** Das Produktportfolio wird regelmäßig an die Kundenbedürfnisse, die regulatorischen Vorgaben, die Zinssituation, den digitalen Wandel und die nachhaltige Entwicklung angepasst. Es wird eine flächendeckende Bargeldversorgung durch modernste Automatentechnik sowie vor Ort an 45 Standorten angeboten. Das Serviceangebot ist auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnitten und über diverse Kanäle nutzbar.
- **Entwicklung der Region:** Durch die Geschäftstätigkeit und Kooperationen nehmen wir positiven Einfluss auf den Wohlstand der Menschen und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bochum. Wir stehen dabei mit unserer Trägerin der Stadt Bochum im Dialog zu unternehmensübergreifenden Digitalisierungs- und Umweltthemen.

Direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt ergeben sich bei der Sparkasse Bochum in folgenden Bereichen der Wertschöpfung (Inside-out-Risiken):

- **Operativer Geschäftsbetrieb:** Die Auswirkungen der Energieverbräuche werden mit dem VfU-Tool analysiert. Im Geschäftsbetrieb werden die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durchgeführt. Zudem werden bei Neubauten die entsprechenden Vorgaben eingehalten.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A):** Die Vermögenswerte der Eigenanlage haben ebenfalls einen ökologischen Fußabdruck und werden entsprechend analysiert und bewertet (siehe Kriterium 10).

Bei der Betrachtung der „**Outside-in-Perspektive**" analysiert die Sparkasse Bochum, welche potenziellen physischen und/oder transitorischen Risiken auf die Finanzierungen und Anlagen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Instituts hinwirken können.

- **Operativer Geschäftsbetrieb:** Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden im Rahmen des Risikomanagements unter den „operationellen Risiken" betrachtet. Dabei werden die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse bewertet.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten:** Instrumente zur Durchführung von Kunden-Screenings zu ESG-Risiken wurden im Berichtsjahr näher betrachtet und werden im Rahmen der regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen implementiert.
- **Fortschreitende Digitalisierung:** Die Erwartungshaltung von der Kundschaft und den Mitarbeitenden hinsichtlich des digitalen Wandels sieht die Sparkasse Bochum unter anderem als Chance, um Prozesse zu optimieren. Bei dem sukzessiven Ausbau der Digitalisierung arbeiten alle Bereiche konsequent an der Verbesserung und intensiven Nutzung der individuellen digitalen Möglichkeiten. Darüber hinaus befassen sich der

Steuerungskreis Digitalisierung und das Innovationsteam unter strategischen Gesichtspunkten intensiv mit Lösungen für den Ver- und Betrieb (siehe Kriterium 6). Dennoch ist der Sparkasse Bochum bewusst, dass der Ausfall von IT-Dienstleistungen zum Beispiel durch Stromausfälle im Rahmen von Klimaveränderungen oder Krisen ein Risiko für die Aufrechterhaltung ihrer Infrastruktur darstellen.

Die Sparkasse Bochum arbeitet kontinuierlich daran, durch ihre Geschäftstätigkeit ausschließlich positiven Einfluss auf die Nachhaltigkeit zu nehmen und diese als Chance zu begreifen. Gleichzeitig ist ihr bewusst, dass sich Risiken - beispielsweise aus Interessenkonflikten, der Reputation oder dem Ausfall von Beschäftigten oder Technologien - ergeben können. Der transparente Dialog mit Partnern, der Kundschaft sowie den Mitarbeitenden ist gemäß der Unternehmensphilosophie die Basis für den langfristigen und ganzheitlichen Erfolg in der Gestaltung der Nachhaltigkeitsthematik.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, welche die Sparkasse Bochum als kommunal verankertes Kreditinstitut in ihrem Geschäftsgebiet besitzt. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für den wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im betrachteten Berichtszeitraum im Fokus der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientiertes und kommunal verankertes Kreditinstitut hat die Sparkasse Bochum in dem sich stetig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung und kann die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wird das Ziel verfolgt, zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und

Europa beizutragen. Hierzu wurde bereits im Geschäftsjahr 2023 die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet.

Vor diesem Hintergrund ist das Querschnittsthema Nachhaltigkeit fest in der übergeordneten Geschäftsstrategie der Sparkasse Bochum verankert (siehe Kriterium 1). **Qualitative Nachhaltigkeitsziele** sind u. a. durch vier Nachhaltigkeitsleitsätze sowie der systematischen Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements seit mehreren Jahren feste Bestandteile der Unternehmensstrategie. **Quantitative Nachhaltigkeitsziele** sowie zeitlich definierte Nachhaltigkeitsziele wurden im Berichtsjahr nicht formuliert.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen haben die **Einhaltung der geltenden Gesetze**, die **Erfüllung regulatorischer Anforderungen** sowie **zufriedene Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende** höchste Priorität. Die geltenden Arbeitsnormen und Gesetzte im Bereich des Personalwesens, das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz („CSR-RUG") sowie die regelmäßige Durchführung des Energieaudits nach dem Energiedienstleistungsgesetz („EDL-G") nehmen bereits Einfluss auf den Umfang und die Ausgestaltung der **sozialen, unternehmerischen** und **ökologischen Nachhaltigkeit**. Eine nachhaltige Ausrichtung des Kerngeschäftes und des Geschäftsbetriebes erfordert die Bereitschaft, Handlungsfelder zu erkennen und langfristig weiterzuentwickeln.

Im Bereich **Personal** werden die Zielvorgaben für **Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Mindestlohn, Menschenrechte, Diversität** und **Chancengerechtigkeit** sowie das Zusammenspiel von **Beruf und Familie** mit besonders hoher Priorität eingehalten. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Zertifizierung durch das **Audit** „Vereinbarkeit von Beruf und Familie". Bei der Durchführung orientiert sich die Sparkasse Bochum an die gesetzlich verpflichtenden zeitlichen Rahmenbedingungen und führt das Audit alle drei Jahre durch. Frauenförderung und Diversität sind wichtige Erfolgsfaktoren. Im Berichtsjahr 2025 ist sowohl eine Position im Vorstand, als auch zwei Positionen der **Verhinderungsvertretung** durch **Frauen** besetzt. Auch das **Gesundheitsmanagement** der Sparkasse Bochum geht über den Mindeststandard hinaus und berücksichtigt sowohl physische als auch psychische Beanspruchung und bietet ein breites Angebot, wie z.B. Teilzeitarbeit, Homeoffice, Ernährungsberatung oder Sportkooperationen. Seit September 2025 bietet die Sparkasse Bochum ihren Mitarbeitenden und falls gewünscht, ihren Familienangehörigen die Absicherung über die hauseigene betriebliche Krankenversicherung. Da die Mitarbeitenden als wichtigste Ressource verstanden werden, sind der Erhalt von Gesundheit, Motivation und eine langfristige Zugehörigkeit und Identifikation **übergeordnete Ziele** der Sparkasse Bochum.

Mit der Durchführung des **Energieaudits** werden regelmäßige Überprüfungen und Analysen der **Energieemissionen** durchgeführt. Die Sparkasse Bochum

arbeitet daran den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Die Umweltauswirkungen des Geschäftsbetriebes entstehen im Wesentlichen aus den Verbräuchen der Gebäudeenergie, Papier, Wasser sowie durch Abfälle. Durch die Nachhaltigkeits-Checkliste für den Planungsprozess von Bau- und Sanierungsvorhaben wird gewährleistet, dass alle im Sinne der Nachhaltigkeit zu beachtenden Kriterien Berücksichtigung finden. Bei jedem (Neu-) Bauvorhaben ist zu prüfen, ob alternative Energiequellen umsetzbar sind. Die Formulierung und Koordinierung von Maßnahmen und Zielen im Bereich Betriebsökologie wird hauptverantwortlich durch die Leitung der Fachabteilung verfolgt, überprüft und mit dem Vorstand besprochen.

Im gesellschaftlichen Umfeld ist das wichtigste Ziel der Sparkasse Bochum eine nachhaltige, vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehung. Der Anspruch ist ein einwandfreies **Dienstleistungs- und Qualitätsniveau** in der Kundenberatung. Höchste Priorität hat dabei die gelebte Nähe zur Kundschaft. Es wird weiterhin an dem **einzigartigen Geschäftsstellennetz mit 45 Standorten** in Bochum festgehalten. Darüber hinaus wird ein großes Serviceangebot in der Abteilung "Digitale Beratung" im **Service-Center** angeboten. Auch der mobile Geschäftsstellen-Bus der Sparkasse Bochum war 2025 im Einsatz. Während Renovierungs- und Sanierungstätigkeiten in den Geschäftsstellen konnte der Bus flexibel an dem jeweiligen Standort das Serviceangebot aufrechterhalten.

Das Ziel der Sparkasse Bochum ist es, eine kanalübergreifende, langfristige und persönliche Kundenbeziehung zu schaffen. Als Indikator für dieses Ziel werden die **Kundenzufriedenheit** und **-bindung** herangezogen. Kundinnen und Kunden haben über verschiedene Kanäle – darunter Telefon, Post, E-Mail (inklusive Kontaktformular), WhatsApp sowie persönlich in den Geschäftsstellen, vorzugsweise im direkten Austausch mit der Beraterin und dem Berater – die Möglichkeit, **Beschwerden** und **Kritik** gegenüber der Sparkasse Bochum zu äußern. Der Anspruch der Sparkasse Bochum ist es, jede Beschwerde zeitnah zu bearbeiten und den in Rede stehenden Sachverhalt ausführlich zu prüfen.

Zusätzlich wird ein monatliches **Controlling** zur Erkennung nicht-strategiekonformer Entwicklungen genutzt. Bei Bedarf werden Steuerungsimpulse eingeleitet und individuelle **Coaching- und Schulungsmaßnamen** angeboten. So wird dafür Sorge getragen, dass die Mitarbeitenden bedarfsgerecht eingesetzt sind und das übergeordnete Ziel einer langfristigen Kundenbeziehung im Fokus steht.

Es wird weiterhin das langfristige Ziel verfolgt, zukünftig alle **Prozesse**, **Anschaffungen**, **Neuerungen** und **Reparaturen** auf ökologische und ökonomische Aspekte zu prüfen und stetig an der weiteren Entwicklung zu arbeiten. Konkrete zeitliche Vorgaben und Nachhaltigkeitsziele sind, abgesehen von der Einhaltung gesetzlicher Fristen, bisher nicht explizit formuliert und geplant.

Der **Vorstand** der Sparkasse Bochum trägt die **Gesamtverantwortung** für die Umsetzung der Geschäftsstrategie und somit auch für den Bereich Nachhaltigkeit. Die operative Verantwortung in der Umsetzung von Maßnahmen liegt in den jeweiligen Fachbereichen. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte des Hauses sowie ihre Stellvertretung nehmen eine informierende und koordinierende Funktion ein und leiten die Gruppe der Nachhaltigkeitsbeauftragten aus den einzelnen Fachabteilungen an.

Die Sparkasse Bochum orientiert sich an den **Sustainable Development Goals** der Vereinten Nationen; setzen diese aber bisher nicht in allen Bereichen explizit um. Einige der dort genannten Ziele, wie z.B. Bildung für alle, Gleichstellung der Geschlechter und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind für die Sparkasse Bochum selbstverständlich und werden täglich gelebt. Im Bereich des bürgerlichen und gesellschaftlichen Engagements findet seit 2024 die Berücksichtigung der SDG-Goals statt.

Ein weiteres Ziel ist es, im Hinblick auf die zukünftigen Generationen, mit den benötigten Gütern und Rohstoffen verantwortungsvoll und sparsam umzugehen und die Tätigkeit weiterhin dauerhaft zu hinterfragen und bei Bedarf anzupassen. Eine zeitliche Priorisierung der genannten Ziele erfolgt derzeit nicht. Vielmehr werden die Maßnahmen und Anpassungen in die bestehenden Prozesse (z.B. regelmäßige Auditierungen) eingebunden und im Rahmen der übergeordneten Geschäftsstrategie betrachtet und verfolgt.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Finanzindustrie ist weltweit mit allen anderen Branchen verflochten, sodass Aspekte der Nachhaltigkeit auch die Wertschöpfungskette der Sparkasse Bochum betreffen. Im Vergleich zu produzierenden Sektoren, etwa der Industrie, sind sowohl die Tiefe der Wertschöpfungskette als auch die unmittelbaren Umweltauswirkungen eines Finanzdienstleistungsunternehmens begrenzt. Gleichwohl steht die Sparkasse Bochum vor denselben globalen, ökologischen und sozialen Herausforderungen.

Die Einlagen der Kundschaft werden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region verwendet. Auf diese Weise leistet die Sparkasse Bochum einen Beitrag zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und ermöglicht auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsgruppen durch die Bereitstellung von Basis-Bankdienstleistungen sowie Kleinkrediten zu fairen und verlässlichen Konditionen die Teilnahme am Wirtschaftsleben.

Einen wesentlichen Teil der Wertschöpfungskette erbringt die Sparkasse Bochum eigenständig oder durch die Tochtergesellschaft und Dienstleistungspartner innerhalb der Sparkassenorganisation. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig organisiert und spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungs- und Produktangebote. Neben den Sparkassen gehören zum Verbund der Landesbanken die DekaBank, die Landesbausparkassen, die öffentlichen Versicherer, Leasinggesellschaften sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Als regional tätige Sparkasse wird der Kundschaft in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen angeboten.

Bankgeschäft:
Die **Annahme von Geldeinlagen** und deren **Weitergabe in Form von Krediten** ist ein wichtiger Teil der Wertschöpfungskette. Dabei dienen die Einlagen der Kundschaft der Vergabe von Krediten an Privat- und Firmenkunden.

Als Mitgestalterin einer nachhaltigen Wirtschaft gehören die Förderung des Spargedankens, die Sicherstellung der Liquiditäts- und Kreditversorgung sowie die Unterstützung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge zu den Kernaufgaben der Sparkasse Bochum. Der Kundschaft wird eine ganzheitliche und kompetente Beratung von sicheren, verlässlichen Produkten und Dienstleistungen geboten. Die Mitarbeitenden erläutern im Rahmen der Beratungsgespräche die Komplexität der verschiedenen Produkte und gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kundschaft ein. Durch maßgeschneiderte Finanzlösungen wird der Grundstein für eine langfristige, vertrauensvolle Kundenbindung und hohe Kundenzufriedenheit gelegt. Derzeit wurden für die

Aktiv- und Passivprodukte keine expliziten Nachhaltigkeitskriterien definiert. Die gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten. Neben den eigenen Finanzprodukten, wie zum Beispiel dem Sparkassenbrief „Natürlich Bochum" für energieeffiziente Projekte in Bochum, werden **Fonds** mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der DekaBank und unter anderem **energetische Kredite** der KfW-Bank (siehe Kriterium 10) vermittelt. Im Sinne gesetzlicher Vorgaben und im Interesse der Kundschaft wird bei der Kreditvergabe geprüft, ob die Verpflichtungen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nachhaltig erfüllt werden können. Dadurch wird das Ausfallrisiko des einzelnen Kreditnehmenden limitiert.

Die Sparkasse Bochum distanziert sich von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe. Es wird rentabel gearbeitet und geltende Vorschriften beachtet, um die Kapitalbasis weiter für die Zukunft zu stärken. Wie im Vorjahr wurden große Teile des Überschusses für die Förderung von sozialen Projekten an die Trägerin, die Stadt Bochum, ausgeschüttet. Es steht die **dauerhafte Werterhaltung** und nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung im Fokus der Geschäftstätigkeit. Soziale, klimatische und ökologische Veränderungen werden als treibende Kraft verstanden, die Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft erkannt und die daraus resultierenden Risiken wahrgenommen. Die Formulierung von Nachhaltigkeitskriterien für Aktiv- und Passivprodukte ist aktuell nicht in Planung. Die nationalen wie auch internationalen Anforderungen im Umgang mit **Nachhaltigkeitsrisiken** sowie Produkt- und Beratungsanforderungen werden berücksichtigt. Es wird stetig an dem **Digitalisierungsprozess** gearbeitet. Durch moderne, interaktive Touchbildschirme in den Geschäftsstellen, die bequeme Video-Beratung oder die Nutzung des Online-Bankings mit elektronischem Postfach wird eine **umweltfreundliche, papierlose Beratung und Kommunikation** (siehe Kriterium 10) ermöglicht.

Bankbetrieb:
Es wird auf die ökologische und soziale Auswirkung der Geschäftstätigkeit geachtet und der Dialog mit den Lieferanten und Partnern gesucht. Dabei werden insbesondere **lokale Lieferanten** und Geschäftspartner beauftragt, um lange Lieferwege und CO_2-Ausstöße zu vermeiden. Im Rahmen eines wöchentlichen Austausches/Dialoges bespricht die Leitung des Betriebsrestaurants beispielsweise mit den regional ansässigen Lebensmittellieferanten die Produktbestellungen durch. Es werden u. a. Qualität (z. B. Bio), Regionalität und Herstellung der Waren thematisiert. Derzeit werden keine konkreten Nachhaltigkeitskriterien für den zentralen Einkauf schriftlich fixiert. Vielmehr werden bei der Anschaffung von Büromaterialien, technischen Geräten, Lebensmitteln und Hygieneartikeln ökologische Aspekte, Mengen und der Bedarf berücksichtigt und hinterfragt. Im Einkaufsprozess wird auf **Zertifizierungen und ökologische Siegel** geachtet. Im Zuge der Auftragsvergabe kommuniziert die Sparkasse Bochum mit den Geschäftspartnern und tritt mit ihnen in einen Austausch über

eventuelle Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten, die bei den Dienstleistungen und Produkten entstehen könnten. Umbauvorhaben werden individuell durch die eigene Fachabteilung begleitet und betrachtet. Bei der Beauftragung der Gewerke werden zum Großteil Firmen aus der Region herangezogen. Dabei ist u. a. der Mindestlohn und die Verhinderung illegaler Beschäftigung Vertragsbestandteil.

Plakate und Werbematerialen werden durch **Fahrradkuriere** von der Hauptstelle in die 45 Geschäftsstellen ausgeliefert. Die Fahrzeugflotte besteht zu großen Teilen aus **Elektro- und Hybridfahrzeugen**. Bei Baumaßnahmen werden stets ökonomische und ökologische Aspekte beachtet und **Nachhaltigkeitskriterien** (siehe Kriterium 12) überprüft. Ein übergeordnetes Konzept liegt nicht vor, da jede Bau- oder Sanierungsmaßnahme individuell betrachtet wird. Die bereits in 2022 implementierte Nachhaltigkeits-Checkliste bildet alle Kriterien für Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen ab. Neben den energetischen Fragestellungen wird ebenfalls das Thema der **Barrierefreiheit** berücksichtigt.

Es wird stetig an der Verbesserung der Prozesse gearbeitet und neue Maßnahmen sowohl für den Vertrieb als auch den Betrieb abgeleitet. Als nicht produzierendes, ausschließlich regional tätiges, Unternehmen sind zum aktuellen Zeitpunkt keine sozialen und ökologischen Probleme bekannt, die aus den einzelnen Ebenen der Wertschöpfungskette entstehen könnten.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Bochum ist eine gesamtunternehmerische Aufgabe, die alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende gleichermaßen betrifft. Die strategische **Verantwortung** und **Kontrolle** sowie kontinuierliche Weiterentwicklung obliegt dem Gesamtvorstand.

Die zentrale Funktion der **Nachhaltigkeitsbeauftragten** sowie der Stellvertretung ist im Vorstandsstab verankert. Ihnen obliegt die **operative Steuerung, Analyse** und die **strategische Koordinierung**, **Kommunikation** und **Vernetzung** von Nachhaltigkeitsthemen. Zusätzlich wurde im zugrundeliegenden Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit den fachlich-verantwortlichen Personen für das Thema Nachhaltigkeit aus allen Stabs- und Fachabteilungen weiter verfestigt. Es wird eine schrittweise Anpassung der organisatorischen Strukturen angestrebt. Dabei ist die Berücksichtigung der dazugehörigen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie der Informationsfluss und Wissensaustausch zwischen den Abteilungen, Geschäftsstellen, der Kundschaft sowie Lieferanten enorm wichtig. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte sowie ihre Stellvertretung stehen hierfür regelmäßig im Austausch mit dem Gesamtvorstand.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen in die Entwicklungen zur Nachhaltigkeit einbezogen. Der Verwaltungsrat billigt den nichtfinanziellen Bericht.

Zusätzlich gibt es ein bereichsübergreifendes Kernteam, bestehend aus diversen Nachhaltigkeitsbeauftragten der betroffenen Fachabteilungen, welche im Berichtsjahr bei der Entwicklung und Umsetzung des Nichtfinanziellen Berichtes mitwirken. Die interne Revision berücksichtigt die Prüfung der DNK-Erklärung eigenständig im Rahmen der Prüfungsplanung.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Das Geschäftsmodell der Sparkasse Bochum zielt darauf ab, den Menschen Angebote bereitzustellen, die ihnen eine persönliche finanzielle Absicherung ermöglichen, ihre Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung fördern und zugleich zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen im Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Eine intakte und funktionsfähige Umwelt bildet darüber hinaus das Fundament des Wirtschaftssystems. Daher wird die Nachhaltigkeit in der Sparkasse Bochum im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen und den Erwartungen der Kundschaft sowie Anspruchsgruppen stetig weiterentwickelt.

Die Berücksichtigung von nachhaltigkeitsrelevanten Themen im Geschäftsbetrieb sowie im Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente. Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig im Rahmen der operativen sowie strategischen Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie verankert.

Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden das Thema Nachhaltigkeit kennen und im Sinne des Unternehmens agieren, wurden bereits vor fünf Jahren vier Nachhaltigkeitsleitsätze in der übergeordneten Geschäftsstrategie implementiert (siehe Kriterium 1). Die Führungskräfte sind in ihren jeweiligen Bereichen verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieser Strategie. Über die Fachbereiche erfolgt die jeweilige Sicherstellung der Einhaltung der regulatorischen Anforderungen. Wichtige Aspekte mit Nachhaltigkeitsbezug werden dem Vorstand zur Information bzw. Entscheidung vorgelegt.

Im operativen Geschäft sind nachfolgende Prozesse etabliert: Die Sparkasse Bochum berät ihre Kundschaft ganzheitlich nach dem **Sparkassen-Finanzkonzept**. Dabei steht eine hohe Kundenzufriedenheit, als Grundlage für eine langfristige Geschäftsbeziehung, im Vordergrund. Dieses Beratungskonzept stellt eine nachhaltige Beratung sicher, die auf die jeweiligen Lebensphasen und individuellen Bedürfnissen der Kundschaft abgestimmt ist. Dabei werden auch **Produkte** mit Nachhaltigkeitsmerkmalen angeboten, wie zum Beispiel Investmentfonds, das Aktionsprodukt „**Sparkassenbrief Natürlich Bochum**" oder nachhaltige Kredite und entsprechende Fördermittel.

Der **Beratungsprozess** ist so ausgestaltet, dass die Bedürfnisse der Kundschaft systematisch erfasst werden. Wünsche, Ziele und die Risikoneigung

werden individuell erfragt und dokumentiert. Die Mitarbeitenden bilden sich regelmäßig fort und halten sich an geltende regulatorische Vorgaben. Über das Intranet haben Mitarbeitende zudem die Möglichkeit, sich über nachhaltige Anlageprodukte sowie bereits veröffentlichte Nichtfinanzielle Berichte und Maßnahmen zu informieren. Für fachliche Fragen stehen neben der Nachhaltigkeitsbeauftragten und ihrer Stellvertretung auch Produktexpertinnen und Produktexperten zur Verfügung.

Ein interner Fachausschuss überprüft sowohl das externe Produktangebot als auch die Eigenanlagen (Depot-A) und leitet bei Bedarf konkrete Maßnahmen ab. Die Sparkasse Bochum führte im Berichtsjahr mittels des Programms „Deka Easy Access" ein Screening der Eigenanlagen durch.

Zum Erhalt des nachhaltigen Geschäftsmodells werden nachfolgende Prozesse eingehalten:
Bei dem sukzessiven Ausbau der Digitalisierung arbeiten alle Bereiche konsequent an der Verbesserung und intensiven Nutzung der individuellen digitalen Möglichkeiten. Darüber hinaus befassen sich der Steuerungskreis Digitalisierung und das Innovationsteam unter strategischen Gesichtspunkten intensiv mit Lösungen für den Ver- und Betrieb.

Ein eigenes Tablet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört bereits seit mehreren Jahren zur Grundausstattung. Dies fördert den Umgang mit modernen Medien und ermöglicht eine papierlose Beratung. So wird zum Beispiel die Videoberatung nicht mehr ausschließlich im Bereich „Digitale Beratung" angeboten. Seit 2020 können auch alle Marktbereiche die Videoberatung für die Gespräche mit ihrer Kundschaft nutzen. Die ortsunabhängige und trotzdem persönliche Videoberatung bietet zusätzlich den nachhaltigen Mehrwert, dass der Kundschaft der Hin- und Rückweg erspart und so zur Emissionsreduzierung beigetragen wird.

Durch den **Beschwerdemanagement-Prozess** hat die Kundschaft die Möglichkeit Unmutsäußerungen, Kritik, aber auch Lob an die Sparkasse Bochum zu richten. Jeder Hinweis wird überprüft und hinterfragt, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Kundenimpulse und -beschwerden sieht die Sparkasse Bochum als wichtige Chance an, die Prozesse zu verbessern, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und eine langfristige Kundenbindung sicherzustellen.

Mit der Einrichtung einer Beschwerdestelle und der Entwicklung von Maßnahmen zum Beschwerdemanagement wird das Ziel verfolgt, eine angemessene, zeitnahe und lösungsorientierte Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen.

Der innerbetriebliche **Ideenmanagement-Prozess** ermöglicht den Mitarbeitenden zielgerichtete Vorschläge und Hinweise einzubringen. Jede dort eingehende Idee wird individuell geprüft. Hinweise zur nachhaltigen

Weiterentwicklung und Verbesserung werden an die jeweiligen Fachbereiche gegeben und bei positivem Votum zeitnah umgesetzt. Zusätzlich wird das Intranet als Kommunikationsmedium genutzt. So wird sichergestellt, dass sämtliche Impulse über alle Ebenen des Hauses wahrgenommen und umgesetzt werden.

Die Sparkasse Bochum beachtet alle geltenden Gesetze für Kreditinstitute und hat **Prozesse, Regeln und Schulungskonzepte** für Mitarbeitende (z.B. regelmäßige Compliance- und Geldwäscheschulungen, Hinweisgebersystem) etabliert.

Folgende Prozesse forcieren den ökologischen Geschäftsbetrieb:
Teil der unternehmerischen Verantwortung der Sparkasse Bochum ist der Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen. Sie arbeitet daher kontinuierlich daran, interne Prozesse und Abläufe ressourcenschonend zu gestalten. Der Erhalt und die Pflege der eigenen Immobilien sind selbstverständlich und von hoher Relevanz. Der Renovierungs-/Sanierungs-Prozess beinhaltet die stetige Optimierung der Gebäudetechnik und Energieeffizienz.

Die Sparkasse Bochum hält sich an die Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und erfüllt die arbeitsrechtlichen Anforderungen. Darüber hinaus sorgen **etablierte Personalkonzepte** für die geeigneten Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Vor der stetigen Entwicklung von Regulatorik und Gesetzgebung (z. B. im Rahmen der EBA-Guideline, EU-Taxonomie-Verordnung, CSRD) steht das Haus einem **langfristig orientierten Nachhaltigkeits-Prozess** gegenüber.

Die Nachhaltigkeitsleistung wird jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung transparent gemacht. Die Erhebung der Berichtsdaten stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht die Weiterentwicklung im Bereich der Nachhaltigkeit transparent. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die Abteilung Revision.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Nachhaltigkeitsleistung der Sparkasse Bochum wird jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung transparent dargelegt. Die systematische

Erhebung der Berichtsdaten gewährt eine konsistente Datenqualität und ermöglicht eine nachvollziehbare Darstellung der Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die interne Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch die Abteilung Interne Revision.

Auch im Berichtsjahr 2025 wurde die Nachhaltigkeitsthematik innerhalb der Sparkasse Bochum überprüft, Maßnahmen abgeleitet und Beschlüsse gefasst. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte und ihre Stellvertretung informieren in regelmäßigen Abständen den Vorstand über neueste Entwicklungen, Planungen und Zielsetzungen.

Aufgrund der erneut verzögerten Umsetzung der CSRD-Richtlinie in Deutschland, hat sich die Sparkasse Bochum entschieden, weiterhin das Set an Leistungsindikatoren der **European Federation of Financial Societies (EFFAS)** zur Messung der nachhaltigen Entwicklungen zu nutzen. Auf diese Weise schafft sie in unklaren Zeiten Transparenz und Vergleichbarkeit für ihre Anspruchsgruppen. Ergänzend dienen die **Sparkassen-Indikatoren** des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) als Orientierungshilfe in der Planung. Beispielhaft sind an dieser Stelle nachfolgende zu nennen:

Das **Indikatoren-Set "Haltung"** spiegelt die Werte und Prinzipien wider, nach denen die Sparkasse Bochum ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Beispielsweise der Leistungsindikator "Verhaltenskodex für Mitarbeiter/ - innen" wird durch den internen Risiko-Verhaltenskodex umgesetzt. Dieser beschreibt unter anderem das Zielbild der Sparkasse Bochum im Umgang mit den Risiken der geschäftlichen Tätigkeit sowie dem Anreizsystem. Darüber hinaus wird die Verhaltensnorm durch weitere Organisationsbücher ergänzt.

Leistungsindikatoren zu **Umweltkennzahlen** werden jährlich sowie im Rahmen des Energieaudits erhoben. Für das zugrundeliegende Berichtsjahr wurden die Kennzahlen und Ergebnisse mittels des VfU-Tools aufbereitet. Ziel ist es, bei Umbaumaßnahmen der 45 Geschäftsstellen sowie eigener Immobilien, die Klimabilanz der Sparkasse zu verbessern (s. Kriterium 12). Zentrale Leistungsindikatoren sind dabei die **Treibhausgasemissionen**.

Das **Indikatoren-Set "Produkte"** umfasst die Dienstleistungen und Finanzprodukte der Sparkasse Bochum. Dazu zählen unter anderem nachhaltige Anlageprodukte (P1), Sparprodukte zur Stärkung der sozialen Eigenvorsorge (P3), finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen (P7), Kredite für erneuerbare Energien (P5), Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (P11), Förderung von Unternehmensgründungen (P12) sowie die Finanzierung von Infrastruktur und öffentliche Daseinsvorsorge (P17).

Das **Indikatoren-Set "Initiativen"** beschreibt das wirtschaftliche Handeln der Sparkasse Bochum im regionalen Kontext sowie ihre gesellschaftliche

Teilhabe für eine zukunftsfähige Entwicklung. Der Leistungsindikator Förderung von Finanzbildung (I12) bildet in diesem Zusammenhang exemplarisch die entsprechenden Aktivitäten der Sparkasse Bochum ab.

Die Sparkasse Bochum versteht die Förderung der Finanzbildung in der Bevölkerung als zentralen Bestandteil des öffentlichen Auftrages. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen die Grundlage für eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Es werden über alle Altersgruppen hinweg die Finanzkompetenz gefördert und lebensphasenorientierte Produkte und Services angeboten. Die Produkte begleiten ab der Geburt Babys, Kinder und Jugendliche wie auch Familien, Alleinstehende, Senioren bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und finanzielle Hilfe benötigen. Durch den Sparkassen SchulService wird bereits im Grundschulalter mit der Förderung von Finanzbildung (siehe auch Kriterium 18) begonnen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01
Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. Link

Die Daten wurden bisher nicht erhoben, da sie für Finanzinstitute nicht von ausschlaggebender Bedeutung sind. Die Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette sind regional ansässige Unternehmen oder durch die S-Finanzgruppe zugehörig. Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen ist vertraglich geregelt.

Leistungsindikator EFFAS S06-02
Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. Link

Die Daten wurden bisher nicht erhoben, da sie für Finanzinstitute nicht von ausschlaggebender Bedeutung sind. Daher keine Angabe möglich.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem der Sparkasse Bochum ist am **nachhaltigen Unternehmenserfolg** ausgerichtet und unmittelbar an die **langfristige**, **vertrauensvolle Kundenbindung** gekoppelt. Konkrete Nachhaltigkeitsziele sind bisher kein separater Bestandteil des bestehenden Vergütungssystems.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Sparkasse Bochum tarifgebunden; die Mehrzahl der Beschäftigten erhält eine Vergütung nach **TVöD-Sparkassen**. Über die im Tarifvertrag geregelten Vergütungsregelungen hinaus sind derzeit keine zusätzlichen Nachhaltigkeitsziele in das Vergütungssystem integriert oder vorgesehen. Die Vergütung orientiert sich an den Empfehlungen des Sparkassenverbandes. Im Rahmen der Vergütungspolitik von Gesetzeswegen wird sichergestellt, dass die Leistung der Mitarbeitenden nicht in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die mit der Pflicht, im bestmöglichen Interesse der Kundschaft zu handeln, kollidiert. Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Finanzinstrument zu empfehlen, das den Bedürfnissen der Kundschaft weniger entspricht. Die Vergütungsstruktur richtet sich nach tariflichen Vorgaben, ist nicht mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft und begünstigt keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Das Zielsystem der Sparkasse Bochum verknüpft qualitative und quantitative Aspekte. Die Erreichung der strategischen Ziele wird durch ein **monatliches Controlling und Reporting** an die Führungskräfte transparent gemacht. In regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen tauschen sich die Führungskräfte und Multiplikatoren-Teams untereinander aus, reflektieren Entwicklungen und geben sich gegenseitig fachliche Impulse.

Darüber hinaus werden in jährlichen Gesprächen zwischen den Führungskräften und Mitarbeitenden individuelle, qualitative und quantitative Ziele vereinbart und festgehalten. Dieser offene Austausch ist ein wichtiger Treiber der nachhaltigen Entwicklung im Haus. Bislang ist das Thema "Nachhaltigkeit" kein konkreter Bestandteil des Personalentwicklungsdialoges der Sparkasse Bochum. Überlegungen, Nachhaltigkeitsaspekte künftig stärker

in den Personalentwicklungsdialog zu integrieren, werden jedoch weiterverfolgt.

Im Rahmen des internen **Ideenmanagements** haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, neue Verbesserungsvorschläge und Impulse - auch mit Bezug zur Nachhaltigkeit - einzubringen. Jeder Vorschlag wird geprüft und gegebenenfalls mit einer **Prämie** belohnt.

Für die Verträge der Vorstandsmitglieder ist der **Verwaltungsrat/Hauptausschuss** zuständig. Die Vergütung orientiert sich an den Grundlagen der Empfehlungen des Sparkassenverbandes NRW zu den Anstellungsbedingungen für Vorstandsmitglieder und Stellvertreter. Über diese Vergütungsregelungen hinaus sind derzeit keine zusätzlichen Nachhaltigkeitsziele in den Vorstandsverträgen implementiert und vorgesehen.

Die Sparkasse Bochum richtet ihre Vergütungsstrukturen konsequent an der **Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV)** sowie dem **Entgelttransparenzgesetz (EntTranspG)** aus. Da sich die Sparkasse Bochum weiterhin in einem umfassenden Transformationsprozess in Richtung Nachhaltigkeit befindet, sieht sie zum jetzigen Zeitpunkt noch von der festen Verankerung spezifischer Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem ab. Eine konkrete Abbildung solcher Zielvorgaben ist in der aktuellen Phase der strategischen Weiterentwicklung noch nicht vorgesehen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse Bochum und ihre Mitarbeitenden fühlen sich eng mit der Stadt Bochum und der Region verbunden. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Sparkasse Bochum im Geschäftsgebiet vielfältige Rollen wahr – unter anderem als **Arbeitgeberin**, **Auftraggeberin**, **Unternehmerin**, **Steuerzahlerin**, **Beraterin**, **Partnerin** , sowie **Spenderin** und **Sponsorin**.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Sparkasse Bochum sind:

- Privatkunden
- Firmenkunden & Öffentliche Haushalte als Kunden
- Geschäftsführung
- Öffentliche Interessengruppe
- Stadt Bochum als Trägerin

- Kontrollorgan der Sparkasse, Verwaltungsrat
- Mitarbeitende der Sparkasse Bochum und ihrer Tochtergesellschaft
- Lieferanten
- Sparkassenfinanzgruppen-Dienstleister
- Wettbewerber

Im Rahmen des Planungs- und Strategieprozesses überprüft die Sparkasse Bochum die relevanten Anspruchsgruppen. Als regional verankertes Kreditinstitut wird dabei viel Wert auf Kontinuität gelegt. Die **Zufriedenheit** der Kundinnen und Kunden wird als wesentliche Grundlage zur Erfüllung des öffentlichen Auftrages betrachtet. Eine zufriedene Kundschaft empfiehlt die Sparkasse Bochum weiter und trägt dazu bei, dass die Sparkasse Bochum u.a. in die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in der Region investieren kann.

Das Online-Banking der Sparkassen Finanzgruppe ist durch den BIK-Test mit 91,25 von 100 Punkten als barrierefreies Online-Banking geprüft und bewertet, sowie vom TÜV Rheinland unter Datenschutz- und Datensicherheitskriterien zertifiziert.

Das **Kontrollorgan** der Sparkasse, der **Verwaltungsrat**, setzt sich aus sachkundigen Bürgern, politischen Vertretern und Mitarbeitenden zusammen. Entsprechend der jeweiligen Gremienaufgaben erfolgt in den Sitzungen die regelmäßige Information und Abstimmung über relevante Themen - auch im Bereich der Nachhaltigkeit.

Durch die Organisation, Förderung und Begleitung bedarfsgerechter **Veranstaltungen** bleibt die Sparkasse Bochum kontinuierlich mit ihren Anspruchsgruppen im Dialog. Im Jahr 2025 wurden 32 Veranstaltungen eigenständig ausgerichtet, davon zwölf Veranstaltungen exklusiv für die Kundinnen und Kunden der Sparkasse Bochum.

Bei der Auswahl der durchgeführten sowie unterstützten Veranstaltungen wird darauf geachtet, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und sowohl Erwachsene als auch Kinder zu erreichen. Mit Formaten wie der KNAX-Weihnachtsbäckerei und dem Planspiel Börse für Schülerinnen und Schüler konnten insbesondere die heranwachsenden Kundinnen und Kunden der Sparkasse begeistert werden. Gleichzeitig luden Veranstaltung wie „Märkte und Trends" mit Frau Dr. Traud zum Austausch mit der erwachsenen Kundschaft ein.

Nach dem erfolgreichen Abschluss von Umbauarbeiten in den Geschäftsstellen werden diese Anlässe regelmäßig mit Festen für den gesamten Stadtteil gefeiert, um die lokale Verbundenheit zu stärken.

Darüber hinaus fanden im Berichtsjahr zehn öffentliche Veranstaltungen, darunter die Familientage im Tierpark Bochum und an der Burg Kemnade

sowie die Sonderauslosung der Sparlotterie der Sparkassen im RuhrCongress Bochum statt.

Neben den eigenständig ausgerichteten Veranstaltungen unterstützte die Sparkasse Bochum zahlreiche weitere Veranstaltungen im Stadtgebiet im Rahmen von Spenden, Sponsoring und sonstiger Beteiligung. Dazu zählen beispielsweise das Zeltfestival Ruhr, das SparkassenMasters sowie der Bochumer Urban Run.

Auch das Engagement der Mitarbeitenden spielt eine wichtige Rolle. So beteiligten sich beim Bochumer Stadtputz zahlreiche Beschäftigte an einer gemeinsamen Aktion zur Verschönerung des Stadtbildes. Dieses freiwillige Engagement wurde für die Teilnehmenden mit Zeitgutschriften honoriert.

Die Zufriedenheit der Anspruchsgruppen ist eines der zentralen Ziele der Sparkasse Bochum und die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Kritik und Hinweise werden daher sehr ernst genommen und systematisch bearbeitet. Bereits 2018 wurde eine **Beschwerdestelle** installiert und Maßnahmen sowie Grundsätze für den Umgang definiert. Eingehende Impulse werden kanalübergreifend ausgewertet, um wiederkehrende Fehler und Probleme zu beheben. Auf diese Weise wird eine dauerhaft hohe Kundenzufriedenheit und langfristige Kundenbindung sichergestellt. Hinweise auf Defizite dienen zugleich als Anstoß, das eigene Verhalten regelmäßig selbstkritisch zu überprüfen und kontinuierlich zu optimieren.

Darüber hinaus bietet die Sparkasse Bochum ihrer Kundschaft über den umfangreichen **Internetauftritt** (**www.sparkasse-bochum.de**) sowie über soziale Netzwerke vielfältige Möglichkeiten, mit dem Institut in Kontakt zu treten und Informationen zu erhalten.

Der tägliche **interne Informationsfluss** an alle Beschäftigten erfolgt überwiegend digital über das Intranet, E-Mails und Austauschlaufwerke. Ergänzend findet ein persönlicher Austausch innerhalb der Fachabteilungen, Geschäftsstellen und dem Vorstand regelmäßig oder anlassbezogen in Teambesprechungen, Führungskräftemeetings, Gesprächsrunden mit dem Vorstand sowie Klausur- bzw. Strategietagungen statt.

In regelmäßigen "**Monitoringrunden**" reflektieren die Führungskräfte des Hauses die bisherigen Entwicklungen und leiten daraus neue Impulse, Ideen und strategische Maßnahmen ab. Dieser Best-Practice-Austausch fördert das Wir-Gefühl innerhalb der Sparkasse und stellt den hohen qualitativen Anspruch bereichsübergreifend sicher.

Durch das interne, digitale **Mitarbeitermagazin** erhalten alle Mitarbeitenden regelmäßig umfassende Informationen zu laufenden und zukünftigen Projekten, Veranstaltungen und Entwicklungen der Sparkasse. Die Beteiligung von allen Beschäftigten durch journalistische Beiträge ist ein wichtiger

Bestandteil der Kommunikationskultur des Hauses und gestaltet das soziale Miteinander sowie die Identifikation mit dem Unternehmen maßgeblich mit. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Bochum über ein etabliertes innerbetriebliches **Ideenmanagement** sowie ein **anonymes Hinweisgebersystem**, um Impulse und Anregungen aus allen Ebenen aufzunehmen. Die Wahrung der Interessen aller Beschäftigten wird durch den **Personalrat** sichergestellt.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Sparkasse Bochum orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen und Wünschen der Kundinnen und Kunden sowie den Vorgaben der Regulatorik und Leitplanken der Finanzwirtschaft. Vor dem Hintergrund des veränderten Zinsumfelds, den steigenden Eigenkapitalanforderungen und Vorgaben für Datenschutz und die Kreditvergabe, werden Produkte und Dienstleistungen regelmäßig angepasst. Auch der Aspekt Nachhaltigkeit gewinnt dabei im **Innovations- und Produktmanagement** zunehmend an Bedeutung und steht mit den zuvor genannten Kriterien im Einklang.

Die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen unterliegt strengen **Qualitätskontrollen** und **Tests**. Voraussetzung für die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen ist ein ausgewogenes Ertrags-/Risiko-Profil im Sinne der Nachhaltigkeit. Bei neuen Produkten wird daher grundsätzlich ein "**Neue-Produkte-Prozess**" (NPP) in der Abteilung Banksteuerung und Finanzen durchlaufen. Gegebenenfalls beinhaltet dieser eine Testphase. Im zugehörigen Organisationshandbuch ist geregelt, welche Fachbereiche in den **Prüfprozess** eingebunden werden müssen.

Einer der Kerngedanken der Sparkasse Bochum ist es, den **nachhaltigen Spargedanken** zu fördern und eine bedarfsgerechte Beratung und Empfehlung von Produkten und Dienstleistungen über alle Bevölkerungsschichten und Lebenslagen zu gewährleisten. Die Produktpalette umfasst neben den klassischen Sparprodukten auch Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der Verbundpartner sowie vielseitige Finanzierungsangebote.

Nachhaltige Anlageprodukte:
Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen. Über die interne Refinanzierung werden die Erlöse aus den nachhaltigen Passivprodukten mit der Finanzierung von Investitionen mit einem ökologischen und/oder sozialen Nutzen verbunden.

Mit den Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der Verbundpartner bietet die Sparkasse Bochum ein auf die Nachfrage passendes Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten, an. Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Bochum das Produktuniversum erweitert. Bei der Aufstellung wird zwischen **Impact-Fonds** nach Artikel 9 SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation) und **ESG-Fonds** nach Artikel 8 SFDR unterschieden. In 2022 wurden alle Produkte durch die Hersteller aus regulatorischen Gründen in die Nachhaltigkeitsmerkmale PAI, ESG und E eingeordnet. Das Produktuniversum mit nachhaltiger Ausrichtung setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

ISIN	Bezeichnung	Nachhaltigkeits-ausrichtung 2025
LU0171307068	BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund A2	PAI
LU0703710904	Deka-ESG Aktien CF (A)	PAI, ESG
LU2109588199	Deka- Impact Aktien CF	PAI, ESG
LU0551476806	ÖkoWorld ÖkoVision Classic A	PAI, ESG, E
LU0340554913	Pictet-Digital-P EUR	PAI, ESG
LU2146190835	RobecoSAM Sustainable Water Equities (EUR) D	PAI, ESG
LU0161535835	Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA	PAI, ESG
DE000DK2CFT3	Deka-BasisAnlage offensiv	PAI, ESG
LU0553164731	DJE-Zins & Dividende PA (EUR)	PAI, ESG
LU0952573136	Flossbach von Storch - Bond Defensive R	PAI
LU0323578145	Flossbach von Storch - Multi-Asset-Balanced R	PAI
LU0323577923	Flossbach von Storch - Multi-Asset-Defensive R	PAI
LU0323578657	Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	PAI
DE000DWS0XF8	FOS Rendite und Nachhaltigkeit A	PAI, ESG
LU0208341965	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced	PAI, ESG
DE0009809566	Deka-Immobilien Europa	PAI
DE0007483612	Deka-Immobilien Global	PAI
DE000DK0TWX8	Deka-Immobilien Metropolen	PAI
DE0009807008	grundbesitz europa RC	PAI
DE000A2PF2K4	Swiss Life REF (DE) European Living	PAI, E
DE0009801423	WestInvest InterSelect	PAI
LU2112788208	Deka- Impact Renten CF	PAI, ESG
LU0703711035	Deka-ESG Renten CF (A)	PAI, ESG
LU0399027613	Flossbach von Storch - Bond Opportunities R	PAI
LU0703711118	Deka-ESG Balance CF (A)	PAI, ESG
LU0348926287	Nordea 1 - Global Climate and Environment	PAI, ESG, E
LU1297482736	Assenagon I Multi Asset Conservative	PAI, ESG, E (neu seit 2025)
DE000A0KEYM4	LBBW Global Warming R	PAI, ESG (neu seit 2025)

Die Besonderheit der Zusammenstellung der zuvor genannten Fonds erfolgt bewusst nach positiven und negativen Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Dazu werden die Emittenten beispielsweise weltweit nach Kriterien für Umweltmanagement (z.B. Klimaschutz, Umweltpolitik), soziale Verantwortung

(z.B. Menschenrechte, Sozialstandards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Bestechung und Korruption, Transparenz und Berichterstattung) bewertet. Nicht investiert werden soll in die Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit und Korruption.

Der interne Produktausschuss sowie die Vertriebssteuerung legte im Berichtsjahr großen Wert auf die Fortführung und Verstetigung des Produktangebotes sowie die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und Nachhaltigkeitskriterien in die bestehenden Prozesse. Die geltenden Anforderungen zu der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Anlageberatung bzw. aus dem EU-Aktionsplan werden beachtet. Diese beinhalten u. a. die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen und deren Berücksichtigung in der Geeignetheitsprüfung und Geeignetheitserklärung.

Finanzierung:
Durch die Vergabe von Krediten trägt die Sparkasse Bochum zur nachhaltigen Steigerung der Energie-, Umwelt- und Ressourceneffizienz bei. Privatpersonen, Unternehmen, Selbstständige im Gesundheitswesen, Existenzgründer und Investoren werden individuell mit Maß und Know-How beraten. Gewerbliche Kundinnen und Kunden werden über die gesamte Wertschöpfungskette und Unternehmensentwicklung hinweg begleitet. Von der Existenzgründung über die Expansion, bis hin zur Unternehmensnachfolge oder Auslandsgeschäften, stehen die kompetenten und qualifizierten Beraterinnen und Berater zur Verfügung.

2025 wurden rund 15,62 Mio. EUR als **S-Modernisierungsdarlehen** vergeben. Durch die Vermittlung von Förderkrediten an die KfW-Bank in Höhe von rund 51 Mio. EUR wurden einige **energieeffiziente Bau- und Sanierungsmaßnahmen** der Kundinnen und Kunden der Sparkasse Bochum verwirklicht. Darüber hinaus hat die Sparkasse Bochum in Zusammenarbeit mit der NRW.Bank 54 Kredite für **ökologische Zwecke** und 259 Kredite für **soziale Zwecke** mit einem Volumen von rund 49 Mio. EUR vergeben. Die Kreditversorgung der **regionalen Wirtschaft** wird gemeinsam mit der NRW.Bank mit 16 Krediten in Höhe von rund 5 Mio. EUR unterstützt. Darüber hinaus flossen rund 6 Mio. EUR an 22 **Unternehmensgründer**.

Eigengeschäft (Depot A):
Die Sparkasse Bochum führt ein regelmäßiges Screening der Eigenanlagen durch. Beim Kauf von neuen Titeln werden die ESG-Kriterien verfolgt und dokumentiert. Im Ergebnis sind rund 88 % des Portfolios gemäß der Nachhaltigkeitsanalyse MSCI zwischen AAA und B bewertet worden.

Innovationen und Digitalisierung:
Die Sparkasse Bochum möchte eine am Menschen und seinen Bedürfnissen orientierte digitale Zukunft und damit einhergehend einen kompetenten und

verantwortungsvollen Umgang mit Digitalisierung schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen hat sie beispielsweise neue Kommunikationsstandards im Bereich der **Video- und Webkonferenzen** etabliert, um als Ansprechpartnerin auch in schwierigen Zeiten für ihre Kundinnen und Kunden da zu sein. Darüber hinaus wird laufend das **Digitalisierungs-Angebot** angepasst. Sei es in Bezug auf das Kontaktlose Bezahlen oder auch die Ausweitung der Nutzung von Apple Pay, aber auch im Hinblick auf die Wahrung der Eigenständigkeit der Kundinnen und Kunden. Inzwischen kann auch das Girokonto medial eröffnet oder mit der App S-Invest das eigene Wertpapier-Portfolio überblickt und eigenständig Wertpapiere gehandelt werden. Mit dem Bezahlsystem Wero bietet die Sparkasse Bochum ihren Kundinnen und Kunden eine app-basierte schnelle, bequeme und grenzüberschreitende Bezahlmöglichkeit nach europäischen Datenschutzstandards. Durch die S-Vorteilswelt mit PAYBACK können die Kundinnen und Kunden eine Vielzahl von Einkaufsvorteilen in Verbindung mit ihrem Girokonto nutzen. Alles, was die Kundschaft der Sparkasse Bochum digital selbst durchführen kann und will, wird von der Sparkasse schnell und einfach digital zur Verfügung gestellt. So wurde auch die Möglichkeit zur persönlichen Identifizierung durch die elektronische Ausweisfunktion (eID) zu mehreren Online-Self-Service-Prozessen hinzugefügt. Durch die zahlreichen Maßnahmen erhöht die Sparkasse Bochum kontinuierlich ihren Digitalisierungsgrad und schafft zusätzlich Effizienzen auf ihrer Gesamthaus-Ebene.

- **Online-Banking:** Derzeit bietet die Sparkasse Bochum ihren Kundinnen und Kunden durch das einzigartige, in Bochum ansässiges "Service-Center" sowie das sichere **Online-Banking**, die Möglichkeit, Bankgeschäfte weltweit und schnell tätigen zu können. Mehr als 167.000 Kunden der Sparkasse Bochum nutzen bereits die Vorteile des Online-Bankings, der Video-Beratung und die des elektronischen Postfaches. Kontoauszüge, Schriftverkehr und Informationen können über diesen Kanal schnell, sicher und flexibel abgerufen werden. Der Anteil an freigeschalteten Konten im **Elektronischen Postfach** konnte im Geschäftsjahr auf 87,59 % gesteigert werden. Dies zeigt, dass die Kundschaft der Sparkasse Bochum die Vorteile erkennen und insbesondere in der herausfordernden Zeit nutzen. Die Sparkasse Bochum fördert auf diese Art gemeinsam die **Reduzierung von Papier** und die mit dem Versand von Kontoauszügen und Informationen verbundenen Emissionen.
- **Internet-Filiale:** Die Kundinnen und Kunden der Sparkasse haben die Möglichkeit, unter www.sparkasse-bochum.de die gesamte Produktpalette online anzufragen bzw. abzuschließen.
- **Video-Beratung:** Die Beratung per Video bringt den Beraterinnen und Berater direkt zu den Kunden nach Hause - flexibel, kompetent und sicher. Von montags bis freitags, 08:00 bis 20:00 Uhr, stehen die persönlichen Berater (ausgebildete Bankkaufleute) zu allen Themen mit moderner Technik zur Verfügung.
- **Telefonberatung/Live-Chat:** In dem Service-Center stehen

kompetente und geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Fragen, Hilfestellungen oder Auskünfte per Chat oder Telefon im direkten Dialog zur Verfügung.

- **PenPads:** Durch den Einsatz von "PenPads" in der Kundenberatung und am Serviceschalter können die Kundenunterschriften digital entgegengenommen, im System hinterlegt und im individuellen elektronischen Postfach der Kunden abgespeichert werden. So trägt die Sparkasse Bochum gemeinsam mit ihren Kunden dazu bei den Papierverbrauch zu reduzieren.
- **Ideenmanagement:** Das Ideenmanagement bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Auszubildenden und Trainees die Möglichkeit, sich mit Ihrem Verbesserungsvorschlag aktiv am Innovationsprozess der Sparkasse Bochum zu beteiligen, um die interne und externe Qualität zu verbessern (siehe Kriterium 6)
- **Führungskräfte-Dialoge:** Die Führungskräfte der Sparkasse Bochum stehen regelmäßig - abteilungs- und geschäftsstellenübergreifend - im Austausch. Auch 2025 fand der jährliche Austausch der Führungskräfte mit dem Vorstand statt.
- **Lieferanten und Partner:** In erster Linie arbeitet die Sparkasse Bochum mit lokalen Lieferanten und Partner zusammen, um lange Lieferwege zu vermeiden und die Wirtschaft vor Ort zu stärken (s. Kriterium 4). Darüber hinaus liegt ihr der direkte Kontakt, Dialog und nachhaltige Austausch am Herzen. Die Sparkasse Bochum achtet im Einkauf, wenn möglich, auf Zertifizierungen und Qualitätssiegel (siehe Kriterium 12).

Durch die langfristigen Geschäftsverbindungen steht die Sparkasse Bochum im stetigen Kontakt und lässt Impulse und Ideen der Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Partner in die **Innovationsprozesse** einfließen. Es wird bislang kein übergeordnetes technisches IT-System hierzu verwendet. Innovationsprozesse werden durch individuelle Arbeitskreise und Gruppen (z. B. für Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit) geplant und gesteuert. So befasst sich beispielsweise der "Steuerungskreis Digitalisierung" mit der digitalen Zukunft der Sparkasse Bochum. Durch interne Befragungen haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit Gedanken und Wahrnehmungen zu teilen und Wünsche zu äußern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. Link

Aufgrund der Immaterialität der Produkte ist eine Ermittlung der Verbesserung der Energieeffizienz nicht möglich. Die Sparkasse Bochum kontrolliert

regelmäßig die vermittelte Fonds-Produktpalette und hat diese 2025 um einen weiteren nachhaltigen Fonds erweitert.

Weitere Angaben sind derzeit nicht möglich, da diese Daten nicht erhoben werden. Im Rahmen des kontinuierlichen Nachhaltigkeits-Entwicklungsprozesses werden Optimierungspotentiale aufgenommen und Maßnahmen abgeleitet.

Leistungsindikator EFFAS V04-12
Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. Link

Die Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt, da hauptsächlich mit regionalen Betrieben und Firmen sowie Partnern wie der Finanzinformatik (FI) oder dem Sparkassenverlag zusammengearbeitet wurde. Die Sparkasse Bochum setzt dabei voraus, dass die in Deutschland geltenden Arbeitsschutz- und Umweltbedingungen eingehalten werden.

Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeitende
Zur Gewährleistung der optimalen Gesundheitsbedingungen haben die Mitarbeitenden der Sparkasse Bochum die Möglichkeit, Termine bei der Betriebsärztin in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus bietet die Sprechstunde der Betriebsärztin die Durchführung eines Sehtests, Messung des Blutdrucks, Cholesterin- sowie Blutzuckerwerts. Des Weiteren bezuschusst die Sparkasse die Kosten für eine Arbeitsplatzbrille und es wurden Kooperationen mit einem Fitnessstudio sowie einer Osteopathiepraxis eingegangen (weitere Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen, siehe Kriterium 14).

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der Sparkasse Bochum ist es wichtig, den **ökologischen Fußabdruck** zu verringern und die Energiewende und Erreichung der Klimaziele zu unterstützen. Dabei ist die Gestaltung des eigenen Geschäftsbetriebes enorm wichtig.

Als nicht produzierendes Unternehmen ist der Verbrauch an natürlichen Ressourcen der Sparkasse Bochum geringer als bei Industrieunternehmen. Die Umweltauswirkungen des Geschäftsbetriebes entstehen im Wesentlichen aus den **Verbräuchen der Gebäudeenergie** (Strom, Erdgas, Heizöl, Fernwärme), **Papier** (Druckerpapier, Toiletten- und Handtuchpapier), **Wasser** sowie durch **Abfälle** (Elektrogeräte, Restmüll). Bei der regelmäßigen Durchführung des Energieaudits nach dem Energiedienstleistungsgesetz (DIN EN 16247) werden nicht nur die aktuellen Emissionen festgestellt, sondern auch Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen ausgewiesen und nach Möglichkeit sukzessive umgesetzt.

Für den täglichen Geschäftsbetrieb der Sparkasse Bochum werden hauptsächlich die Ressourcen Papier und Strom benötigt. Besonders die per Gesetz verpflichteten Ausdrucke von Verträgen und Kundeninformationsblättern sind von bedeutendem Umfang. Die Sparkasse Bochum verfolgt das Ziel, die Anzahl dieser Ausdrucke so gering wie möglich zu halten und die Vorteile des Elektronischen Postfaches zu nutzen. Durch die flächendeckende Systemeinstellung der Drucker auf die Funktion **Duplexdruck**, eine Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch weitere digitalisierte Prozesse konnte der Papierverbrauch um 0,9t Kopier- und Druckerpapier zum Vorjahr reduziert werden.

Der **Wasserverbrauch** betrug im Jahr 2024 9.619 m^3 Wasser. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert überwiegend aus dem Wasserverbrauch auf der Baustelle des Neubauprojektes Dr.-Ruer-Platz 8.

Ein umweltbewusstes Handeln und Denken hat für die Sparkasse Bochum eine hohe Bedeutung, um der **Verantwortung** gegenüber der Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Neben ökologischen Aspekten gewinnt dieses Engagement auch unter Reputationsgesichtspunkten zunehmend an Bedeutung. Das steigende Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen wirkt sich positiv auf die **Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität** der Sparkasse Bochum aus. Spezielle Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen bestehen aktuell nicht. Die relevanten Kennzahlen zu Ressourcenverbräuchen werden jedoch regelmäßig in Zusammenarbeit mit einem externen Energieberater im Rahmen der Audits erhoben. Zur weiteren Stärkung der internen Kompetenzen wurde im Jahr 2023 ein Mitarbeiter zum Energieberater ausgebildet und kann sein Know-How nun vollständig im Unternehmen einbringen. Neben der sukzessiven Erstellung von Energieausweisen zu den Liegenschaften der Sparkasse Bochum wird erwartet, dass auf dieser Grundlage konkrete und zielgerichtete Energieeinsparmaßnahmen abgeleitet werden können. Der Ausrichtung des Sparkassen-Standards entsprechend werden die Klimakennzahlen und Emissionsfaktoren der Sparkasse Bochum seit dem Geschäftsjahr 2021 mit Hilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool") erstellt. In regelmäßigen Strategierunden mit dem Vorstand werden diese Entwicklungen reportet und Impulse sowie Maßnahmen abgeleitet.

So wird der Vorstand der Sparkasse Bochum bei jeder Umbau- oder Sanierungsmaßnahme oder Großinvestition eingebunden. Auch die einheitliche Anschaffung von **Hybridfahrzeugen** für den Vorstand und Erweiterung des **Elektrofuhrparks** fallen darunter. Die zuständigen Fachabteilungen arbeiten dabei in enger Absprache untereinander und berichten an den Vorstand. Durch **Kompetenzregelungen** ist eine interne Prüfung bei Anschaffungen und Investitionen gewährleistet. Es sind im Berichtsjahr keine wesentliche Risiken bekannt.

Neben den direkten Auswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebes ist sich die Sparkasse Bochum bewusst, dass durch die Vergabe von Krediten oder Anlageempfehlungen indirekte ökologische Auswirkungen entstehen können. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Sparkasse Bochum beispielsweise die **energetische Sanierung** von Wohneigentum durch die Vermittlung von KfW-Förderkrediten. Im Rahmen der Anlageberatungsgespräche wird zudem großer Wert auf eine ausführliche und individuelle Beratung gelegt. In den Beratungsgesprächen wird ausreichend Zeit eingeplant, um die individuellen Kundenwünsche zu berücksichtigen. Auf dieser Grundlage

werden **bedarfsgerechte Anlageempfehlung** zertifizierter Produkte ausgesprochen. Derzeit bestehen weder in der Geschäftstätigkeit noch in Geschäftsbeziehungen der Sparkasse Bochum Anhaltspunkte für Risiken in Bezug auf die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.

Grundsätzlich misst die Sparkasse Bochum einem umweltbewussten Verhalten und Denken eine hohe Bedeutung bei und sieht sich einer besonderen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt. Die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen wird aktuell durch keine eigenständige Strategie gesteuert. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bochum seit ihrer Gründung keine wesentliche Bedrohung oder Beeinträchtigung der Umwelt darstellt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das übergeordnete qualitative und quantitative Ziel im Sinne der Ressourceneffizienz ist die **Verringerung des ökologischen Fußabdruckes** der Sparkasse Bochum und damit einhergehend die **Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen**. Diese Ziele sind derzeit nicht mit konkreten Zahlenwerten hinterlegt. Vielmehr wird kontinuierlich daran gearbeitet, die Prozesse und Verbräuche zu überprüfen und nachhaltige Maßnahmen abzuleiten. So führt die Sparkasse Bochum in dem Berichtsjahr auf Basis der Ergebnisse des Energie Audits die Planung einer qualitativen Zielsetzung fort.

Auch im Berichtsjahr hat sich der Gesamtvorstand mit dem Thema Energiemanagement auseinandergesetzt. Hierzu wurden neben einer Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter anderem Vorlauftemperaturen in den Heizungsanlagen reduziert, Bewegungs- und Präsenzmelder in Sanitärbereichen und Teeküchen installiert sowie Beleuchtungskonzepte überdacht. Einige dieser Maßnahmen werden konsequent fortgesetzt und weitergedacht, während weitere Einsparfelder kontinuierlich aufgedeckt werden. Wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, befindet sich die Sparkasse Bochum in der Zertifizierungsphase eines Energiemanagementsystems. Die Sparkasse Bochum führt, nach vorangegangenen Gesprächen mit diversen externen Dienstleistern, die

Umsetzung mit dem Beratungsunternehmen C2, Karsten Spahn und einem Energieteam, bestehend aus eigenen Mitarbeitern, durch. Die Sparkasse Bochum führt das Energieaudit nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 8 ff. des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) durch. Daraus resultierende Maßnahmen zur **Optimierung der Energieeffizienz** und des **Ressourcenmanagements** dienen als Grundlage für die regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Betriebes. Die Sparkasse Bochum plant, das Energieaudit weiterhin zu nutzen, um geeignete Messpunkte und Messreihen zu definieren, welche bei der Analyse von zielgerichteten Maßnahmen (Stichwort: Energiemanagmement) helfen sollen. Die Festlegung quantitativer Ziele ist perspektivisch vorgesehen. Voraussetzung hierfür ist jedoch zunächst der Aufbau einer belastbaren und validen Datenbasis, deren Entwicklung in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben wird. Ein wichtiger Grundstein hierfür wurde durch die **Einführung eines Facility-Management-System** in Kombination mit dem **VfU-Tool** und der Durchführung des **Nachhaltigkeits-Kompasses** der Firma n-motion in den Jahren 2022 bis 2023 gelegt. Das Facility-Management-Tool ermöglicht darüber hinaus weitergehende Analysefunktionen, die in den kommenden Jahren ein differenziertes Bild der Nebenkosten- und Verbrauchsstrukturen liefern sollen. Ergänzend dazu wurde bereits eine Schnittstelle zur Rechnungsbearbeitung eingerichtet, über die auch Verbräuche abgebildet werden können. Diese Schnittstelle wurde in 2025 vollumfänglich getestet und wird auch in 2026 weiterhin genutzt.

Bei Umbau- oder Renovierungsmaßnahmen in und an den Gebäuden der Sparkasse Bochum werden energiesparende Ausführungen realisiert. Die Reduzierung der Energieverbräuche ist dabei ein kontinuierlicher Prozess. In der jährlichen Projektplanung für Umbaumaßnahmen werden auch für 2026 weitere Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen an ausgewählten Standorten berücksichtigt. Bei diesen Maßnahmen werden weitere nachhaltige Aspekte vor Abwicklung anhand einer „**Checkliste Nachhaltigkeit**" bewertet und anschließend gemeinsam mit dem Vorstand besprochen. Unter anderem werden dabei jeweils individuell geprüft, ob die Statik der Immobilien beispielsweise eine Dachbegrünung oder eine Photovoltaikanlage zulässt (siehe Kriterium 13).

Im Bereich des zentralen Materialeinkaufes legt die Sparkasse Bochum verstärkt Wert auf **zertifizierte Produkte**. Das verwendete Handtuch- und Toilettenpapier trägt u. a. das FSC-Siegel sowie EU-Ecolabel und ist nach ISO9001 und ISO14001 zertifiziert. Auch das verwendete Druckerpapier ist nach dem Umwelt-Management mit dem EU-Ecolabel ausgezeichnet.

IT-Infrastruktur Die Organisationsabteilung der Sparkasse Bochum ist für den Einkauf von IT-Hardware verantwortlich und achtet dabei auf eine **ressourcenschonende Infrastruktur**. Bei jeder Neuanschaffung werden sowohl der Bedarf, als auch die Nutzung hinterfragt und geprüft. Die

zunehmende Digitalisierung sowie die Ausweitung des mobilen Arbeitens haben in den vergangenen Jahren zu Veränderungen in der IT-Infrastruktur geführt. Der zielgruppenspezifische Mix aus mobilen ThinClients für den flexiblen Einsatz (EnergieStar zertifiziert) und stationären ThinClients mit dem **IT-Ecolabel** „GreenIT" bilden die Struktur der Sparkasse Bochum, als moderne Arbeitgeberin. Zur weiteren Reduzierung des Stromverbrauches findet täglich eine automatisierte Abschaltung der Clients und SB-Geräte über Nacht statt. Durch Temperaturanpassungen im Rechenzentrum wird ebenso Energie eingespart. Bei Neuanschaffungen werden stets aktuelle Energie- und Umweltanforderungen berücksichtigt. Die Rechenzentren des IT-Dienstleisters "Finanz Informatik", mit dem die Sparkasse Bochum zusammenarbeitet, werden mit Ökostrom betrieben.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen spielt der Verbrauch von natürlichen Ressourcen eine wichtige Rolle. Dabei stellt insbesondere die bereichsübergreifende Verknüpfung von Impulsen, Maßnahmen und Konzepten einen wichtigen Faktor dar, um Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen weiterzuentwickeln und systematisch zu verankern. Im Zusammenhang mit den angebotenen Produkten und Dienstleistungen sieht die Sparkasse Bochum keine wesentlichen Risiken oder negativen ökologischen Auswirkungen. Dies liegt insbesondere daran, dass keine eigene Produktion stattfindet und keine Verarbeitung von Gütern oder Rohstoffen erfolgt. Im Rahmen der jährlichen **Risikoinventur** werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenspotentials bewertet. Gemäß der aktuellen Risikolandkarte wurden im Berichtsjahr keine auffälligen Risiken des Ressourcenmanagements (z.B. Infrastruktur: Haustechnik, Gebäude, Arbeitsplatzsicherheit) ermittelt. Auch die Szenarioanalyse bezüglich externer Einflüsse, wie z.B. Naturgewalten und Unfälle ergab kein erhöhtes Risiko.

Darüber hinaus hat sich die Sparkasse Bochum dem „**Klimateam Bochum**" angeschlossen, welches im Rahmen des „European Climate Awards" das Leitbild einer klimaneutralen Schwammstadt Bochums entwickelt hat. Neben Konzepten und Maßnahmen, die ausschließlich den Städtebau betreffen, werden hier unter anderem auch kommunale Gebäude und Anlagen untersucht und mögliche Einsparpotenziale identifiziert. Zielsetzung ist die Klimaneutralität der Stadt Bochum bis 2035, zu der die Sparkasse Bochum beabsichtigt gemeinsam mit den städtischen Beratern einen entsprechenden Beitrag zu leisten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. Link

Der gesamte Abfall der Sparkasse Bochum wird regelmäßig durch ein städtisches Entsorgungsunternehmen abgeholt und fachgerecht recycelt und entsorgt. Das Gesamtgewicht des Abfalls wird daher nicht durch die Sparkasse selbst ermittelt.

Folgende Angaben wurden vom Entsorgungsunternehmen übermittelt (Zeitraum Januar bis Dezember 2025):

- Papier / Pappe: rd. 10,9 (-1,9) t
- Aktenvernichtung: rd. 41,4 (-4,9) t
- Elektroschrott: rd. 3,8 (+0,5) t

Das Gesamtgewicht des Abfalls beträgt rund 56,1 (-6,3) Tonnen.

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. Link

Das städtische Entsorgungsunternehmen teilt zudem mit, dass sowohl der in EFFAS E04-01 genannte Papiermüll, als auch die Aktenvernichtung einem Recycling zugeführt wird. Konkret wird die Aktenvernichtung einer Papierfabrik zugeführt.

Die Elektrogeräte werden durch das Entsorgungsunternehmen in die Kategorien Großgeräte, Bildschirme und Kleingeräte unterteilt und gemäß Kreislaufabfallgesetz verwertet/recycelt. Gemäß § 4 KrWG werden Großgeräte beispielsweise einem Recycling und Rückgewinnung von Metallen und Metallverbindungen zugeführt.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. Link

Zum gegebenen Zeitpunkt kann lediglich der Energieverbrauch für das Abrechnungsjahr 2024 angeben werden.

Im Abrechnungsjahr wurden rund 3.258.426 kWh Ökostrom verbraucht. Die Hauptstelle sowie 10 Geschäftsstellen der Sparkasse Bochum werden mit Fernwärme versorgt. Hier lag der Verbrauch bei ca. 1.955.125 kWh.

Ein einzelner Standort wird noch mit Heizöl beheizt, hier lag der Verbrauch bei 19.933 kWh.
Die weiteren 33 Geschäftsstellen werden mit Gas beheizt. Der Verbrauch im Jahr 2024 lag bei rund 1.254.963 kWh.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die größte Emissionsquelle der Sparkasse Bochum ist der Verbrauch von Strom und Heizenergie. Es werden regelmäßig Energie-Audits gemäß dem Energiedienstleistungsgesetz (DIN EN 16247) durchgeführt, um eine kritische Überprüfung der eigenen Emissionen sicherzustellen. Die daraus resultierenden Maßnahmen und Impulse werden sukzessiv umgesetzt und eine Reduktion der Emissionen angestrebt. Quantitative Ziele zur CO_2-Reduktion werden perspektivisch ergänzt. Voraussetzung hierzu ist im ersten Schritt eine valide Datenbasis, deren Entwicklung in den kommenden Jahren angestrebt wird. Dies wird die Sparkasse gemeinsam mit ihrem Partner der Stadtwerke Bochum durch die flächendeckende Einführung von fernablesbaren Verbrauchszählern an allen Standorten sowie der Einführung einer Software zur Überwachung der Verbrauchswerte **in Kombination mit dem VfU-Tool** leisten können. Das Facility-Management-Tool bietet der Sparkasse Bochum Analysemöglichkeiten, um in den folgenden Jahren ein differenziertes Bild von Nebenkosten und Verbräuchen zu erlangen. Auf Basis der Ergebnisse des Energieaudits wird die Planung einer qualitativen Zielsetzung weitergeführt.

Gemäß den Vorgaben des Energieeffizienzgesetzes besteht die Verpflichtung ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 zu zertifizieren. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen aufgenommen, das die Sparkasse Bochum bereits im Rahmen der bisher durchgeführten Energieaudits kennt. Die Zertifizierung wird in 2026 durch die Fa. GUT Cert erfolgen.

Die Gruppe „Bauen und Instandhaltung" der Sparkasse Bochum pflegt eine **Datenbank mit zukünftigen energetischen Sanierungsmaßnahmen.** In der jährlichen Projektplanung für Umbaumaßnahmen werden auch für 2026 weitere Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen an ausgewählten Standorten berücksichtigt. So werden im Geschäftsjahr 2026 neben zwei Grundsanierungen der Standorte „Werne" und „Stiepel" auch weitere Photovoltaikanlagen angebracht. Im Jahr 2025 wurden Anlagen auf den Geschäftsstellen „Hofstede", „Hiltrop-Bergen", „Rosenberg" und „Zollstrasse" in Betrieb genommen.

Gemeinsam mit der Unterstützung eines externen Partners hat sich die Sparkasse Bochum für 2026 weitere fünf Standorte angesehen. Neben den beiden Sanierungen in den Geschäftsstellen „Werne" und „Stiepel" werden Anlagen auf den Geschäftsstellen-Standorten „Langendreer - Alter Bahnhof"

und „Harpen" installiert. Weiterhin wird der SB-Standort am Hannibalcenter mit einer PV Anlage ausgestattet. Um die Umsetzung der Maßnahmen maximal effizient zu gestalten, arbeiten die externen Dienstleister eng verzahnt zusammen und werden zentral durch die Sparkasse Bochum koordiniert.

Ziel ist es, bis zum Ende 2026 weitere Standorte deutlich klimafreundlicher umgestaltet zu haben. Durch den Austausch mit Energieexperten und die Einholung von beispielsweise Beleuchtungskonzepten, prüft die Sparkasse zudem die ökonomischen und ökologischen Kapazitäten zukünftiger Maßnahmen.

Umbau- und Sanierungsmaßnahmen:
Der Einsatz einer Wärmepumpe ist aktuell in dem Neubauprojekt der Sparkasse Bochum an dem Dr.-Ruer-Platz 8 sowie im Rahmen der Sanierung der Geschäftsstelle „Werne" vorgesehen. Darüber hinaus wurden - unter anderem in Folge der Durchsetzung der **Energiesparverordnung** - diverse kleinere Maßnahmen umgesetzt. Hier sind die Installation von Präsenz- und Bewegungsmeldern in nur temporär genutzten Flächen (z.B. Sanitärbereiche und Teeküchen) ebenso beispielhaft zu nennen, wie die Absenkung von Solltemperaturen in der Heizungsanlage über die Gebäudeleittechnik. Die hier teilweise neu gewonnen Erkenntnisse werden von der Sparkasse Bochum auch zukünftig zur effizienteren Steuerung der Energieverbräuche genutzt. Bei allen weiteren Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen integriert die Sparkasse Bochum automatische Schiebetüren, um einen barrierefreien Zugang für ihre Kundinnen und Kunden zu ermöglichen.

Neubaumaßnahme:
Das durch die Sparkasse Bochum erworbene sanierungsbedürftige Objekt in der Bochumer Innenstadt wird durch ein vielseitiges Geschäftshaus ersetzt, welches als Energiehaus Plus konzipiert wurde. Ein zentrales Ziel der architektonischen Planung war ebenfalls die nachhaltige Erneuerung der Fassade einer der angrenzenden Immobilien der Sparkasse Bochum.

Das neue Gebäude wurde so entworfen, dass die jährliche Energiebilanz einen positiven Wert aufweist, sodass auf dem Grundstück des Gebäudes mehr Energie gewonnen als von außen bezogen wird. Die benötigte Energie soll bevorzugt auf dem Grundstück selbst oder auf den angrenzenden Grundstücken der Sparkasse Bochum gewonnen werden. Hierzu wurde eine Photovoltaikanlage mit einem Jahresertrag von knapp 100.000 kWh installiert und ebenfalls im Dezember 2024 in Betrieb genommen. Die Sparkasse Bochum arbeitet in diesem Projekt mit professionellen Energie- und Gebäudeexperten zusammen.

Fuhrpark:
Der Fuhrpark ist seit mehreren Jahren bedarfsgerecht auf Elektro- und Hybridfahrzeuge umgestellt. Zur Reduzierung der in Scope 3 (vorgelagerte Wertschöpfungskette - gem. des Greenhouse Gas Protocols) abgebildeten

Emissionen hält der Gesamtvorstand der Sparkasse Bochum daran fest, ausschließlich hybridbetriebene Vorstandswagen zu fahren. Darüber hinaus besitzt die Sparkasse ausschließlich Pool-Fahrzeuge für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und keine individuellen Firmenwagen für Einzelpersonen.

Mobilität:
Zusätzlich wird die Anschaffung von Abo-Tickets zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Sparkasse Bochum bezuschusst und so gemeinsam ein Beitrag zur Reduzierung der Emissionen geleistet. Auch bei Dienstreisen wird die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs empfohlen. Diese Maßnahmen haben das Ziel, den Umstieg vom eigenen PKW auf öffentliche Verkehrsmittel zu fördern und die Umwelt durch geringere CO_2-Ausstöße zu schonen.

IT-Infrastruktur:
Die Organisationsabteilung ist für den Einkauf von IT-Hardware verantwortlich und achtet dabei auf eine **ressourcenschonende Infrastruktur**. Bei jeder Neuanschaffung werden sowohl der Bedarf, als auch die Nutzung hinterfragt und geprüft. Die Digitalisierung und das mobile Arbeiten von zu Hause, haben insbesondere in den letzten Jahren zu einem Wandel in der IT-Infrastruktur der Sparkasse Bochum geführt. Der zielgruppenspezifische Mix aus mobilen ThinClients für den flexiblen Einsatz und stationären ThinClients mit dem **IT-Ecolabel** „GreenIT" bilden die Struktur für die Sparkasse Bochum, als moderne Arbeitgeberin. Zur weiteren Reduzierung des Stromverbrauches findet täglich eine automatisierte Abschaltung der Clients und SB-Geräte über Nacht statt. Durch Temperaturanpassungen im Rechenzentrum wird ebenso Energie eingespart. Bei Neuanschaffungen achtet die Sparkasse Bochum zudem auf aktuelle Energie- und Umweltanforderungen.

Die Rechenzentren des IT-Dienstleisters "Finanz Informatik" der Sparkasse Bochum, werden - wie die eigenen Gebäude - mit Ökostrom betrieben.

Konkrete Reduktionsziele der Emissionen wurden bislang nicht definiert. Dennoch wird durch die zuvor beschriebenen Maßnahmen sowie den Maßnahmen aus Kriterium 12 die kontinuierliche Senkung der Werte angestrebt. Im Vergleich zu den Vorjahresberichten zeigen sich bereits deutliche Rückgänge der THG-Emissionen. Genauere Angaben über die klimarelevanten Emissionen der Sparkasse Bochum entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol werden im Leistungsindikator EFFAS E02-01 aufgeführt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). Link

Die THG-Emissionen für das Jahr 2024 lagen bei:

- Erdgas: 248,8 tCO2/a (Scope 1 Kategorie)
- Heizöl: 5,7 tCO2/a (Scope 1 Kategorie)
- Fernwärme: 152,5 tCO2/a (Scope 2 Kategorie)
- Strom: 0,0 tCO2/a (Scope 2 Kategorie)

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen lediglich die aktuellen Werte zu den o.g. Kriterien für das Jahr 2024 vor. Die Treibhausgasemissionen (Scope 3) betrugen rd. 209,1 Tonnen. Die Emissionen aus dem Pendlerverkehr von Mitarbeitenden wurden bisher noch nicht ermittelt. Angebote zur Reduzierung des Pendlerverkehrs sind z. B. ein Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr. Dieses Angebot wird von über 400 Mitarbeitenden genutzt. Seit 2023 bietet die Sparkasse auch die Möglichkeit des Fahrradleasings sowie das Mobile Arbeiten an.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Bochum hat als regional ansässiges Kreditinstitut ausschließlich ihren Firmensitz in Deutschland. Die Arbeitnehmerrechte und die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Beschäftigten (z.B. Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Mindestlohn) werden eingehalten.

Die Mitarbeitenden sind die wichtigste Ressource und bilden das Fundament des nachhaltigen Unternehmenserfolges. Folglich ist die stringente Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und tariflich verankerten Arbeitnehmerrechte für die Sparkasse Bochum eine Selbstverständlichkeit.

Als Sparkasse, in der Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Anstalt, unterliegen sie dem **Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)**. In diesem werden die Rechte und Pflichten der Beschäftigten und des Arbeitsgebers geregelt. Das Tarifrecht umfasst unter anderem Arbeitsbedingungen, Vergütungsregelungen, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten sowie Bedingungen und Beendigungsmöglichkeiten von Arbeitsverhältnissen. Der TVöD wird gemeinsam mit den kommunalen Arbeitgeberverbänden sowie der Gewerkschaft ver.di geschlossen. Die Sparkasse bekennt sich zum Grundrecht gewerkschaftlicher Tätigkeit, dass Beschäftigte ihnen beitreten sowie dass die Interessensvertretungen Kollektivverhandlungen führen. Die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen wird im Unternehmen sichergestellt. Einhergehend mit der Achtung der Tarifrechte ist die angemessene Bezahlung gemäß den auszuübenden Tätigkeiten, unabhängig von der Herkunft, Geschlecht oder der Religion, sichergestellt. Auch die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist geregelt. Über den TVöD hinaus erhalten die Beschäftigten weitere übertarifliche Regelungen, wie beispielsweise flexible Arbeitszeiten und individuelle Arbeitszeitmodelle. Durch diese Regeln wird das Ziel „fair zu sein"

im Hinblick auf die Bezahlung, Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit eingehalten. Die Sparkasse Bochum beschäftigt im Berichtszeitraum keine Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter.

Die Werte zur **Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte** sind der Sparkasse Bochum sehr wichtig und in ihrer Unternehmenskultur verankert. Dies fördert ein kollegiales Miteinander und die Achtsamkeit füreinander. Um dies zu unterstützen, unterzeichnen die Beschäftigten eine sogenannte Niederschrift über die Verpflichtung nach § 1 des Gesetzes über die „förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen" bei Neueinstellung. Bei Verstoß gegen diese Pflichten erklären sich die Beschäftigten damit einverstanden, dass, wenn der Straftatbestand des § 261 StGB erfüllt ist, dies zusätzlich arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen könnte. Die Verpflichtungen bestehen auch nach Beendigung der Tätigkeit weiter, d.h. auch nach dem Ausscheiden bei der Sparkasse Bochum.

Die Sparkasse Bochum hält die **international anerkannten Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)** ein.

Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander sowie die Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung sind für die Sparkasse Bochum von besonderer Wichtigkeit. Das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** bildet die Grundlage im Rahmen des Diskriminierungsschutzes. Themen wie Frauenförderung und Chancengleichheit regelt das **Landesgleichstellungsgesetz (LGG) NRW**. Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben wird ein **Gleichstellungsplan** erstellt. Dieser ist fünf Jahre gültig und verfolgt die folgenden drei Hauptziele:

- Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen in Führung
- Stärkere kulturelle Verankerung der Gleichstellung
- Nachhaltige Sicherstellung unterstützender Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Daraus abgeleitete Maßnahmen sind beispielsweise:

- Gezielte Unterstützungsmöglichkeiten für wiederkehrende Mitarbeitende nach bzw. während der Elternzeit
- Hohe Bereitschaft zur Unterstützung der Mitarbeitenden im Hinblick auf die Arbeitszeitgestaltung (Teilzeitmodelle) im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten
- Berücksichtigung der Aspekte Vereinbarkeit von Beruf und Familie, insb. bei der Planung von Schulungsmaßnahmen

Für die Sparkasse Bochum ist eine beschäftigungsorientierte und unternehmerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie" wesentlich. Ziel ist die Umsetzung einer nachhaltigen, familienbewussten Personalpolitik sowie eine stärkere Arbeitgeberattraktivität. Um die **Personalmanagementleistungen** transparent zu machen, erfolgt

regelmäßig eine Zertifizierung durch das anerkannte Audit **„berufundfamilie"**. Dabei werden die vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend definierten Standards und Richtlinien, die Einhaltung der geforderten Fristen sowie die Vollständigkeit der Dokumentation erfüllt. Seit 2011 trägt die Sparkasse Bochum dauerhaft dieses Gütesiegel. Der Auditprozess erfolgt alle drei Jahre. Das stetige Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren die Auditkriterien zu erfüllen.

Die Unternehmenskultur spiegelt die Werte Mitarbeiterzufriedenheit, berufliche Perspektiven sowie die langfristige Mitarbeiterbindung wider. Motivierte Beschäftigte sind dabei die Basis des Erfolges. Diese wichtigen Leitmaxime zeigen sich in der Beschäftigungsstruktur. Die weit überwiegende Mehrheit der Beschäftigten ist in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig. Im Berichtszeitraum freute sich die Sparkasse Bochum gemeinsam mit ihren langjährigen Beschäftigten über viele Dienstjubiläen (25 bzw. 40 Jahre Betriebstreue).

Im Rahmen des Personalmanagements geht die Sparkasse Bochum seit vielen Jahren Kooperationen zur Förderung der Gesundheit, Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Rahmen eines **Familienservices sowie der Pflege- und Kinderbetreuung** mit anerkannten Unternehmen und Einrichtungen ein. In einem jährlichen Überprüfungsprozess stellt die Personalabteilung sicher, dass die Maßnahmen und Angebote zu den Bedürfnissen der Beschäftigten und deren Familien passen.

Mit einem umfassenden Angebot wird die Gesundheit der Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze und ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen gefördert. Mit diesen Maßnahmen unterstützt die Sparkasse Bochum die Gesundheitsprävention für ihre Beschäftigten sowie deren Angehörigen. So werden ebenfalls die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sichergestellt.

Der Vorstand der Sparkasse Bochum trägt die Hauptverantwortung für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten während der Arbeitszeit. Ergänzend wurde ein **Arbeitsschutzausschuss (ASA)** implementiert. Der Ausschuss hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu erörtern, Maßnahmen zu beraten und Entscheidungen vorzubereiten. Hier gilt es, permanent das Erreichte zu optimieren. Beispielsweise werden Büroräume und Geschäftsstellen sukzessiv umgestaltet und mit höhenverstellbaren Sitz-/Stehtischen sowie mit ergonomischen Stühlen ausgestattet.

Ein weiterer Baustein ist das **Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM)**, dass die präventive Gesundheitsförderung als übergeordnetes Ziel hat.

Ziel ist es, jährlich die getroffenen Maßnahmen zu reflektieren und bei Bedarf nach zu justieren. Aufgrund des hohen Standards besteht kein Risiko und daher erfolgt keine weitere Quantifizierung der Ziele.

Neben den zuvor beschriebenen messbaren Personalmanagementinstrumenten wird die Unternehmenskultur stark durch die Beteiligung und Einbindung der Mitarbeitenden geprägt. Beispielhaft sind folgende Maßnahmen zu nennen:

Strategische Fragestellungen
Regelmäßige Vorstandssitzungen sowie Austauschformate mit Führungskräften ermöglichen einen bereichsübergreifenden Austausch zu strategischen und operativen Fragestellungen.

Nachhaltigkeitsmanagement
Im Berichtsjahr wurden innerhalb der regelmäßig stattfindenden Stabs- und Fachabteilungsaustauschrunden mit den Abteilungsleitungen Themen zur Nachhaltigkeit diskutiert und weiterentwickelt. Darüber hinaus wurden in den einzelnen Stabs- und Fachabteilungen dezentrale Nachhaltigkeitsbeauftragte etabliert. In regelmäßigen Dialogen und Austauschformaten werden aktuelle Themenstellungen diskutiert und bewertet. Hieraus ergeben sich Hinweise, Gedanken und Ideen zur Weiterentwicklung des Themas.

Bereits in der Berufsausbildung wird das Thema durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte oder ihrer Stellvertretung transparent platziert.

Projektarbeit
In Zeiten starker Innovations- und Veränderungsimpulse, einer immer schnelleren Abfolge neuer Medien und Technologien sowie steigender Regulatorik muss die Sparkasse Bochum flexibel und schnell agieren und sich diesen wandelnden Marktbedingungen anpassen. Das strukturierte Projektmanagement mit Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachbereiche unter der Aufsicht eines Projektverantwortlichen sorgt dabei für Transparenz, Steuerbarkeit und Wissensaustausch. Die Vorgehensweise wird durch ein internes Anweisungsrecht geregelt.

Gremien
Der Vorstand der Sparkasse Bochum steht im regelmäßigen Austausch mit dem Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Vertrauensperson für schwerbehinderte Menschen. Die Basis für die Zusammensetzung einzelner Gremien bildet u.a. das Landespersonalvertretungsgesetz NRW und das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land NRW.

Offener Dialog
Wie bereits beschrieben, lebt die Sparkasse Bochum eine offene Kommunikation über alle Unternehmensebenen hinweg. Durch regelmäßig stattfindende, dokumentierte Personalentwicklungs- und Beurteilungsgespräche

werden u.a. persönliche Entwicklungsziele, Förderung von Stärken und Potentialen, gegenseitige Erwartungshaltungen, Teamförderung sowie der Austausch über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie festgehalten.

Ideenmanagement
Im Rahmen des Ideenmanagements bringen die Beschäftigten sich aktiv zu bereichsübergreifenden Themen ein. Es ermöglicht Verbesserungsvorschläge hinsichtlich einer effizienteren und nachhaltigeren betrieblichen Ablauforganisation zu platzieren.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenpotentials bewertet. Gemäß der Risikolandkarte wurden im Berichtsjahr keine auffälligen Risiken im Rahmen der Risikokategorie Mitarbeiterebene ermittelt. Daraus resultierend wurde im Hinblick auf die Verletzung der Arbeitnehmerrechte kein Risiko abgeleitet. Die gesetzlichen Anforderungen sowie darüberhinausgehende Kriterien werden erfüllt. Ein gesondertes Konzept zum Schutz der Arbeitnehmerrechte ist daher nicht erforderlich. Die Sparkasse Bochum ist nicht international tätig.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung der Kundschaft der Sparkasse Bochum ruht. Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Es entstehen Vertriebskanäle mit neuen Qualifizierungsanforderungen und Aufgaben. Die Prozesse, die Personalmanagement und Chancengleichheit betreffen, werden entsprechend regelmäßig angepasst. Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

Stärkung der Arbeitgeberattraktivität
Die Arbeitgeberattraktivität ist für die Sparkasse Bochum von hoher personalstrategischer Relevanz, auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels. Der Mensch steht für die Sparkasse Bochum im Mittelpunkt, denn die Beschäftigten prägen die Wahrnehmung der Werte und Kompetenzen der Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels sind die Gewinnung

und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte weiterhin eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.

Weiterentwicklung der Kompetenzen der Beschäftigten
Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen der Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung. So gelingt es, die digitale Fitness der Beschäftigten schrittweise und passgenau zu erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befindet sich die gesamte Branche in einem dynamischen Umfeld. Nachhaltigkeitskompetenz findet zunehmend ihren Platz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.

Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit
Die fachliche Weiterentwicklung der Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse setzt deren individuelle Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung voraus. Die Sparkasse unterstützt angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse die Beschäftigten dabei, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Auch soll gewährleistet sein, dass sie für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber eine exzellente Arbeitgeberin darstellt, die ihre Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

Daher sind für die Sparkasse Bochum - als regional tätiges Kreditinstitut - Chancengerechtigkeit, Diversität, Gesundheitsförderung, Weiterbildung, Familienfreundlichkeit sowie die Einhaltung tariflicher Vorgaben bedeutende Säulen des Personalmanagements. Unabhängig vom Geschlecht, Alter, Herkunft oder der Religion stehen die Karrierewege bei der Sparkasse Bochum allen Personen offen, die sich dafür fachlich und persönlich qualifizieren wollen.

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes NRW ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Die Sparkasse bekennt sich zum Grundrecht gewerkschaftlicher Tätigkeit und dazu, dass Beschäftigte ihnen beitreten. Sie ist zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet. Dies gilt insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Im Rahmen des Ideenmanagements können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Das **Landesgleichstellungsgesetz (LGG)** verankert Standards für die Gleichstellung von Frauen und Männern in

einer modernen Gesellschaft. Die an der Chancengleichheit orientierte Unternehmenspolitik der Sparkasse Bochum schafft Bedingungen, unter denen ihre Beschäftigten - Frauen, Männer und divers geschlechtliche - ihre Fähigkeiten im Haus entfalten können und somit auf eine ausgeglichene Präsenz der Geschlechter hinwirken. Dabei ist die Chancengerechtigkeit eine gemeinschaftliche Aufgabe, die der Mitarbeit aller Beschäftigten und Führungskräfte der Sparkasse Bochum bedarf.

Durch die Einbindung der **Gleichstellungsbeauftragten** in vielen Prozessen werden die Ziele der Gleichstellungsarbeit proaktiv platziert und begleitet. Die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, wie z.B. bei Personalauswahlverfahren und Themen des Arbeitsschutzausschuss ermöglichen der Gleichstellungsbeauftragten eine über die gesetzlich geregelten Anforderungen hinausgehende Mitgestaltung. Impulse aus der Gleichstellungsarbeit finden regelmäßig Eingang in die Personalarbeit. Die regelmäßige Teilnahme am Auditierungsverfahren „berufundfamilie" unterstreicht die Bedeutung familienpolitischer Prozesse im Personalmanagement.

Zu der erfolgreichen Gleichstellungsarbeit gehört auch eine zeitgemäße Definition des Familienbegriffs. Zu Familie gehören neben der Kernfamilie auch alleinerziehende Mütter und Väter, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und Pflegefamilien. Der Familienbegriff umfasst alle Formen des auf Dauer angelegten privaten Zusammenlebens.

Ein wesentliches **Ziel** des **familien- und lebensphasenorientierten Personalmanagements** ist es, dass die Mitarbeitenden die beruflichen Anforderungen und die familiären Verpflichtungen in Einklang bringen können. Zur Erreichung dieses Ziels werden u.a. die Zusammenarbeit mit der BUK (Familienbewussten Personalmanagement GmbH) fortgeführt. BUK bietet u.a. Serviceleistungen rund um das Thema Kinderbetreuung und Pflegeverantwortung an. Ziel ist es, die Beschäftigten kontinuierlich über die Leistungen auf dem Laufenden zu halten. Die Sparkasse Bochum fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darüber hinaus durch:

- Kontingent an Kinderbetreuungsangeboten der Arbeiterwohlfahrt
- Option auf Freistellung (z. B. Sabbatical)
- Flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Teilzeitarbeitsmodelle
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens und Home Office

Das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** ist eine weitere gesetzliche Grundlage, deren Einhaltung für die Sparkasse Bochum als wesentlich gilt. Über die Anforderungen des AGG hinausgehend ist im Rahmen der Personalmanagement-Prozesse ein Gleichstellungsplan implementiert, welcher für alle Mitarbeitende einsehbar ist. Dieser verfolgt folgende drei Hauptziele:

- Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen
- Kulturelle Verankerung der Gleichstellung
- Nachhaltige Sicherstellung unterstützender Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die konsequente Verfolgung dieser Ziele untermauert das Verständnis von guter und fairer Personalarbeit der Sparkasse Bochum. Beispielhafte Maßnahmen sind im Rahmen des Gleichstellungsplanes:

- Gezielte Ansprache des unterrepräsentierten Geschlechts, z.B. im Rahmen von Stellenausschreibungen
- Aktivierung und Motivierung der Führungskräfte zur aktiven Unterstützung der Gleichstellungspolitik, insbesondere zur Förderung und zum Mehrwert der Vielfalt
- Berücksichtigung der Aspekte Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Planung von Schulungsmaßnahmen, inklusive der Bereitstellung von Kinderbetreuungsangeboten

Insbesondere die **Frauenförderung** nimmt eine zentrale Rolle über alle Unternehmensebenen ein. Seit 2018 ist beispielsweise eine Frau Mitglied im Vorstandsteam der Sparkasse Bochum. Darüber hinaus besetzen zwei Frauen die Funktion Verhinderungsvertretung des Vorstands. 54 % der Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in Führungspositionen beträgt 32 % gemäß Vollzeitäquivalent. Das langfristige Ziel der Sparkasse Bochum ist es, sukzessive den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen.

Im Hinblick auf die Quote der **Gleichstellung und Schwerbehinderung** übererfüllt die Sparkasse Bochum das Ziel der gesetzlich geforderten 5 % deutlich mit einer Quote von über 10 %.

Der **Gesundheits- bzw. Sicherheitsschutz** der Beschäftigten ist von übergeordneter Bedeutung. Aus diesem Grund ist ein **Arbeitsschutzausschuss (ASA)** implementiert. Der ASA setzt sich aus unterschiedlichen Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern - Arbeitsausschussvorsitzende, Betriebsärztin, Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, Sicherheitsfachkraft sowie weiteren Sicherheitsbeauftragte - der Sparkasse zusammen und hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu erörtern, Maßnahmen zu beraten und Entscheidungen vorzubereiten.

Die **Betriebsärztin** der Sparkasse Bochum verfolgt die Aufgabe, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern und zu erhalten. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden **Gesundheitssprechstunden** in den Räumlichkeiten der Sparkasse untersucht sie die Mitarbeitenden und nimmt an Arbeitsplatzbegehungen teil. Während der allgemeinen Sprechstunden werden nachfolgende Leistungen angeboten:

- Messung des Blutdrucks

- Durchführung von Impfungen, z.B. Grippeschutz
- Messung der Cholesterinwerte
- Messung des Blutzuckers
- Ernährungsberatung
- Sehstärkemessungen

Im Berichtszeitraum wurden zahlreichen Mitarbeitenden eine Bezuschussung zu einer Bildschirmarbeitsplatzbrille gewährt. Zudem fanden die Sprechstunden bei der Betriebsärztin in Präsenz statt. Darüber hinaus werden den Beschäftigten **betriebliche Angebote für Grippeschutz-Impfungen** unterbreitet. Zusätzlich bestehen Kooperationen, zum Beispiel mit der Universitätsklinik des Landesverbandes Westfalen-Lippe. Angeboten werden Unterstützungsleistungen im Umgang mit psychiatrisch-psychotherapeutischen und psychologischen Belastungen. Auch die BUK hat dazu niedrigschwellige Unterstützungsangebote in ihrem Leistungskatalog. Zudem erhalten die Beschäftigten der Sparkasse Bochum Vergünstigungen bei verschiedenen **Reha-/Sport-/Fitness- und Wellnessangeboten**. Im Berichtszeitraum wurde die **betriebliche Krankenversicherung** eingeführt, um den Mitarbeitenden die bestmögliche Gesundheitsversorgung bieten zu können. Je nach Bedarf konnte eine Höherversicherung bzw. eine Mitversicherung von Familienangehörigen zusätzlich abgeschlossen werden.

Die Beschäftigten werden gemäß des **Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst für Sparkassen (TVöD-S)** angemessen bezahlt. Das Ziel, eine angemessene Bezahlung für alle Mitarbeitenden zu erreichen, ist damit erfüllt. Im TVöD-S werden die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden und des Arbeitgebers geregelt. Dieser umfasst u.a. Arbeitsbedingungen, Vergütungsregelungen, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten sowie Begründungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen. Die Sparkasse Bochum erstellt gemäß der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin ist das Vergütungssystem beschrieben.

Diversität und **Chancengerechtigkeit** sind für die Sparkasse Bochum eine Selbstverständlichkeit. In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen und kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen profitiert die Sparkasse. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln. Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität wird die Förderung von Frauen in Führungspositionen gesehen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen noch unterrepräsentiert. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat daher eine hohe Priorität der Sparkasse und liegt im Berichtszeitraum bei 32%. Der Anteil von Frauen im Vorstand der Sparkasse beträgt 33%. Die Sparkasse sieht insbesondere in leistungsbereiten und -starken Frauen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Zukunft.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Kundenbetreuung erfolgt ganzheitlich und bedarfsorientiert. Hierbei wird der Grundsatz der langfristigen Kundenbindung verfolgt. Zur Erreichung dieses Grundsatzes wird Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte, die Förderung des lebenslangen Lernens sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten gelegt. Der Umgang mit dem Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung der Gesellschaft, die fortschreitende Digitalisierung, der Fachkräftemangel und die Anforderungen zur Nachhaltigkeit, haben für die Sparkasse hohe Priorität.

Die Beschäftigten zeichnen sich durch ein hohes Maß an Dienstleistungsleidenschaft aus und stellen für die Kundschaft eine erstklassige Beratungs- und Servicequalität sicher. Die zielgerichtete und kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeitenden stellt in diesem Zusammenhang eine Verpflichtung dar und ist ein Grundsatz der Unternehmensführung. Dies wird insbesondere durch entsprechende **Schulungsmaßnahmen, Webinare** sowie **WebBasedTrainings** als auch **Lehr- und Studiengänge** realisiert. Qualitative und quantitative Entwicklungsziele werden in regelmäßig durchgeführten Leistungsbeurteilungen sowie zielgerichteten Personalentwicklungsgesprächen individuell durch die Führungskraft und den Mitarbeitenden vereinbart und nachgehalten. Darüber hinaus werden die gesetzlich geforderten regulatorischen Anforderungen (z. B. Geldwäscheschulungen, IDD, jährliche Überprüfung der Wertpapierberatungskompetenzen) für die Aufrechterhaltung der Sachkunde/Qualifizierung des jeweiligen Verantwortungsbereiches umgesetzt. Bei der beruflichen Qualifizierung steht die Sparkasse Bochum im Austausch mit den Mitarbeitenden, die bei Bedarf durch die Abteilung Personal oder von ihrer Führungskraft beraten und unterstützt werden.

Die Themen **Digitalisierung** sowie erforderliche **Agilität** sind feste Bestandteile von Schulungsmaßnahmen, um die Beschäftigten im Umgang und den Herausforderungen des demographischen Wandels zu unterstützen. Um insbesondere die Beschäftigten im Geschäftsstellenvertrieb innerhalb der dynamischen Entwicklungen von digitalen Prozessen und digitalen Trends in der Kundenberatung zu unterstützen, wurde im Jahr 2024 ein

Digitalisierungsprojekt ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projektes wurden die Digitalisierungsgrade von den Geschäftsstellenteams ermittelt und bedarfsgerechte Schulungsmaßnahmen entwickelt. Ziel war es, jede **Vertriebsgemeinschaft** sowie letztlich das **Gesamthaus weiterzuentwickeln** und digital zu befähigen. Im Rahmen des implementierten Steuerkreises Digitalisierung werden fortlaufend Themen der Digitalisierung diskutiert und bewertet. In diesem Zuge formierte sich im Jahr 2024 ebenfalls der Arbeitskreis Künstliche Intelligenz.

Im Berichtszeitraum wurde das Digitalisierungsprojekt fortgesetzt und ein Teil der Vertriebsgemeinschaften hat sich einem Wissenscheck zu allen umfassenden digitalen Themen der Sparkasse Bochum unterzogen. Mittels diesem konnte der Erfolg des Projekts ermittelt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden. Ausblickend ist für das erste Quartal 2026 die Durchführung des Wissenschecks für alle verbleibenden Vertriebsmitarbeitenden vorgesehen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums lag der Fokus der digitalen Begleitung zunächst auf dem Geschäftsstellenvertrieb. Jedoch wurde im letzten Quartal die Auseinandersetzung rund um das Thema KI für das Gesamthaus weiter verstärkt.

Die Sparkasse Bochum bietet in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie NRW und den Bildungseinrichtungen der Sparkassen sowie Partnern ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch werden den Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven eröffnet. Die **Sparkassenakademie NRW** steht der Sparkasse Bochum als starke Partnerin im Bereich Aus- und Weiterbildung zur Seite. Diese kombiniert bewährte Konzepte mit modernen Methoden und passt ihre Bildungsangebote laufend dem aktuellen Marktgeschehen an. Zudem steht das weitgefächerte Bildungsangebot der **Hochschule für Finanzwirtschaft & Management** zur Verfügung. Die Lehre, das Studium und die Forschung an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe stellen den Finanzdienstleistungsbereich in den Mittelpunkt, sodass die Tiefe und Breite dieser fachlichen Schwerpunktsetzung den Beschäftigten und der Sparkasse Bochum einen maximalen Mehrwert und hohen Praxisbezug bietet.

Im Anschluss an die Berufsausbildung wird allen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt/in, Bankfachwirt/in sowie darauf aufbauend den/die Betriebswirt/in - Master Professional (S) in Banking & Finance an der Sparkassenakademie NRW angeboten. Studieninteressierten Beschäftigten wird zudem in Kombination mit umfangreichen Unterstützungsangeboten insbesondere Bachelor-Studiengänge an der verbundeigenen Hochschule für Finanzwirtschaft & Management ermöglicht. Besonders leistungsstarke Bachelorabsolventen/-innen können ein Master-Studium anschließen. Der überwiegende Teil der Jungangestellten hat im Berichtszeitraum von einer der möglichen Qualifizierungsmaßnahmen Gebrauch gemacht.

Durch eine umfassende **Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung** werden den Beschäftigten langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven eröffnet.

Gleichzeitig werden zur Ergänzung der eigenen Personalentwicklung, das Leistungsangebot von dem **Förderkolleg der Stiftung für die Wissenschaft**, die der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. angehört, genutzt. Das Förderkolleg ist die Fördereinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe für besonders förderungsfähige Studierende an Hochschulen. Es bietet den Beschäftigten der Sparkasse Chancen für ein zielführendes "networking", einen kollegialen Austausch zu überregionalen Sparkassenthemen, viele Angebote zu fachlichen und persönlichen Weiterentwicklungsthemen, bis hin zu der Möglichkeit zur Teilnahme an Auslandsexkursionen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenpotentials bewertet. Es wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Qualifizierungsmaßnahmen, die mit der Geschäftstätigkeit und der Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind, festgestellt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01 Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). Link

Die Altersstruktur und -verteilung im Hinblick auf das Vollzeitäquivalent stellt sich wie folgt dar:

Unter 30:	256
30 bis unter 50:	361
50 und älter:	421
Gesamtzahl:	**1038**

Leistungsindikator EFFAS S10-01 Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Link

Der Anteil weiblicher Mitarbeiterkapazitäten in der Sparkasse Bochum beträgt 54 Prozent.

Leistungsindikator EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. Link

Insgesamt beträgt der Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen 32 Prozent in der Sparkasse Bochum.

Leistungsindikator EFFAS S02-02
Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.
Link

Durchschnittlich investiert die Sparkasse Bochum jährlich rund 530 EUR pro VZÄ in Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Bochum als regional ansässige Sparkasse mit Firmensitz in Deutschland, ist die **Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit** wesentlich. Die Sparkassen zählen in Deutschland – gemeinsam mit ihren Verbundpartnern – zu den wichtigsten Finanzpartnern für Privatkunden und den Mittelstand. Sie fördert ein dauerhaftes und nachhaltiges Wirtschaftswachstum unter menschenwürdigen und sozial gerechten Arbeitsbedingungen.

Intern:
Der Geschäftsbetrieb der Sparkasse Bochum erfolgt nicht nur verantwortungsvoll gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Umwelt und Gesellschaft, sondern auch gegenüber den Wirtschaftspartnern, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit. Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind wichtige Grundlagen ihrer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die **Compliance-Funktion** in der Sparkasse überwacht. Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen

der „**Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)**" eingehalten. Es werden zudem alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung eingehalten. Vor diesem Hintergrund hat die Sparkasse Bochum für ihren Geschäftsbetrieb keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte, in den durch die Sparkasse Bochum vermittelten, nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken werden im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offengelegt. Aus ihrem Selbstverständnis als Sparkasse und ihrer unternehmerischen Verantwortung heraus ist die Sparkasse Bochum dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Sparkasse Bochum bekennt sich zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Achtung der Menschenrechte ist dabei von besonderer Bedeutung. Die Sparkasse und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwartet die Sparkasse auch von ihren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet.

Die Unternehmenskultur fußt u.a. auf Respekt, Fairness und Rücksichtnahme gegenüber benachteiligten Personen. Diese Werteorientierungen schließen das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit mit ein und sind unerlässlich für eine verantwortliche und kundenorientierte Unternehmensführung. Die Sparkasse Bochum unterstützt die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Insbesondere organisatorische und personelle Veränderungen und Maßnahmen unterliegen den Beteiligungsrechten des Personalrats. Dieser wird hierzu frühzeitig und regelmäßig in die Inhalte der geplanten Maßnahmen eingebunden.

Die Sparkasse Bochum beschäftigt im Berichtszeitraum zur Förderung und Begleitung der Beschäftigten rund 150 Führungskräfte, um die Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Chancengerechtigkeit aktiv zu bespielen und somit die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen. Die aus Sicht der Sparkasse Bochum geringe Führungsspanne führt dazu, dass das Vertrauen der Beschäftigten zu ihren Führungskräften in der Regel hoch ist.

Der Arbeitgeber trägt die Hauptverantwortung für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten während der Arbeit. Gesetzeskonform ist ein Arbeitsschutzausschuss (ASA) implementiert. Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu erörtern, Maßnahmen zu beraten und Entscheidungen vorzubereiten. Ziel des ASA ist der dauerhafte ungestörte

Betriebsablauf. Dieses Ziel wurde mit nachfolgenden Maßnahmen erreicht:

Sicherheitsfachkraft
Unterstützung der für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung verantwortlichen Personen in allen Fragen der Arbeitssicherheit, regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen und Untersuchung von Arbeitsunfällen.

Sicherheitsbeauftragte
Meldung von sicherheitsrelevanten Mängeln, Unfall- und Gesundheitsgefahren an den Vorgesetzten des ASA, Durchführung von Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Prüfung des Vorhandenseins und der ordnungsgemäßen Nutzung von Schutzeinrichtungen.

Betriebsärztin
Förderung und Erhaltung der Gesundheit sowie der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit, Regelmäßige Teilnahme an Arbeitsplatzbegehungen. (siehe Kriterium 15).

Alle Beschäftigten
Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften, Vermeidung von Gefährdungen für die eigene oder die Gesundheit anderer.

Vor dem Hintergrund der Bedeutsamkeit des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung ist das Ziel, permanent die Themen zu fokussieren.

Ein weiterer Baustein ist das **Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM),** das die präventive Gesundheitsförderung der Beschäftigten als übergeordnetes Ziel hat. Innerhalb der individuellen Gespräche im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) erfährt die Sparkasse Bochum Ursachen für Ausfallzeiten und leitet daraus präventive Maßnahmen ab, um Ausfallzeiten zu reduzieren.

Der überwiegende Anteil der Beschäftigten der Sparkasse Bochum wird nach dem geltenden Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für Sparkassen (TVöD-S) vergütet. Im Rahmen der Tarifpolitik werden die Rechte und Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – vertreten durch die Tarifpartner (Arbeitgeberseite und Arbeitnehmerseite) – ausgehandelt.

Als Arbeitgeberin trägt die Sparkasse Bochum insbesondere während der Arbeitszeit die Verantwortung für das Wohl und die Sicherheit der Beschäftigten. Aber auch darüber hinaus ist es ein wesentliches Ziel des Personalmanagements, dass die Beschäftigten die beruflichen Anforderungen und die familiären Verpflichtungen in Einklang bringen können. Zur Erreichung dieses Ziels hat die Sparkasse Bochum u.a. eine jahrelange Kooperation mit der BUK (Familienbewussten Personalmanagement GmbH). Unter dem Motto: „Ein offenes Ohr in jeder Lebenslage" werden kostenfreie Beratungs- und Unterstützungsleistungen über den Berufsalltag hinaus, auch für persönliche

Lebens- und Gesundheitssituationen, angeboten. Die Sparkasse Bochum bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten entsprechend ihrer Ziele und Fähigkeiten. Die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern wird durch die Rahmenbedingungen des Arbeitgebers, die Personalarbeit sowie durch die Führungskräftebegleitung und die Impulse der Gleichstellungsbeauftragten proaktiv gestaltet und gefördert. Hierzu gehört auch die Möglichkeit des Home-Office / Mobilen Arbeiten.

Mit Eintritt in das Unternehmen unterzeichnen die Mitarbeitenden eine Verpflichtungserklärung über die Verpflichtung nach § 1 des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen. Beschäftigte, welche Verstöße gegen Menschenrechte (und damit geltendes Recht) erkennen oder vermuten, sind verpflichtet, sich an die Compliance-Beauftragten zu wenden. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität Verstöße gem. § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG im Hinweisgebersystem anonym melden.

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße gegen Menschenrechte.

Extern:
Die Sparkasse Bochum achtet bei der Beschaffung von Materialien und Ressourcen auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler Unternehmen bzw. Anbieter sowie Unternehmen und Partner der **S-Finanzgruppe**. Bei dem Einkauf von IT-Hardware (Computer, Drucker) orientiert sich die Sparkasse an den Empfehlungen der Finanzinformatik. Der Einkauf erfolgt grundsätzlich bedarfsorientiert und unter Einhaltung interner Richtlinien sowie gegebenenfalls in Absprache mit der Unternehmensführung. Von Lieferanten und Dienstleistern erwartet die Sparkasse Bochum die Anerkennung und Einhaltung von Menschenrechten sowie von Umwelt- und Sozialstandards. Hierzu wird ein regelmäßiger Austausch und Dialog mit den Geschäftspartnern gepflegt. Der Bürobedarf in Form von Materialen wie zum Beispiel Druckerpapier oder Ordner, wird von einem auf die moderne Büroorganisation spezialisierten Unternehmen aus Bochum bezogen. Dieser Lieferant bietet eine vielfältige Auswahl an umweltfreundlichen Produkten mit ökologischem Mehrwert an.

Als regional tätiges Finanzdienstleistungsunternehmen bietet die Sparkasse Bochum ausschließlich eigene Finanzprodukte oder die von vertrauensvollen Vertriebspartnern an. Die Zusammenarbeit basiert auf einem fairen und partnerschaftlichen Umgang. Das Produktportfolio beinhaltet u.a. nachhaltige Geldanlagen. Ein Verbundpartner (DekaBank) hat sich beispielsweise zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact bekannt und achtet die Menschenrechte ebenso wie die Sparkasse Bochum. Ein zentrales Ziel der Geschäftstätigkeit ist die Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit. Die Sparkasse Bochum sieht sich in besonderer Verantwortung gegenüber den Menschen in der Region und verfolgt das Ziel, niemanden von modernen

Finanzdienstleistungen auszuschließen.

Darüber hinaus verfolgt die Sparkasse Bochum das Ziel, ihre Produkte und Dienstleistungen allen Kundinnen und Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen. Daher wird ein **barrierefreier Zugang** zu den Geschäftsstellen gewährleistet. Zusätzlich stehen wichtige Serviceleistungen digital über die Internetfiliale zur Verfügung und können bequem orts- und zeitunabhängig erledigt werden. Die Sparkasse Bochum verfügt über ein umfassendes internes und externes **Beschwerdemanagement**, in dem sämtliche Impulse und Anliegen der Kundinnen und Kunden systematisch analysiert, zielgerichtet bearbeitet und Kritik als wertvolle Anregung zur kontinuierlichen Optimierung genutzt wird.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenpotentials bewertet. Es wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Menschenrechtsbelange, die mit der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen der Sparkasse Bochum verknüpft sind, festgestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. Link

Die Sparkasse Bochum ist nicht nach SA 8000 zertifiziert. Gleichwohl erfüllt sie die Anforderungen um das Zertifikat zu erhalten (siehe Kriterium 17 Menschenrechte).

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bochum und die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Stadt Bochum und der Region zugute. Das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen gibt in Paragraph 25 „Verwendung

des Jahresüberschusses, Ausschüttung" in Absatz drei vor, dass der **Ausschüttungsbetrag** an die Trägerin zur Erfüllung der **gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben** oder für **gemeinnützige Zwecke** zu verwenden ist. Die Verwendung der Ausschüttung beschränkt sich somit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements, insbesondere auf die Bereiche Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt.

Im Jahr 2025 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 16,5 Mio. € (aus dem Jahresüberschuss 2024) an die Stadt Bochum.

Die Sparkasse Bochum leistet einen wesentlichen Beitrag zu der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung innerhalb der Stadt und Region und zählt zu den größten Arbeitgebern vor Ort. Durch die jährlichen Steuerzahlungen, die Vergabe von Aufträgen an die Wirtschaft, Spendenvergaben, Sponsoringunterstützungen und Ausschüttungen der Stiftung zur Förderung von Kultur und Wissenschaft leistet die Sparkasse Bochum einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der Stadt. Die Verbindung von wirtschaftlichem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung prägt das nachhaltige Geschäftsmodell. Investitionen in die Entwicklung der Region werden als Investitionen in die Zukunft verstanden, mit dem Ziel, den Menschen Lebensräume zu sichern, in denen sie Arbeit und Freizeit sinnvoll gestalten und genießen können.

Der Gründungsauftrag und das Sparkassengesetz mit seinem öffentlichen Auftrag bilden die Leitplanken für den Beitrag zum Gemeinwesen. Ein Konzept für die Spenden- und Sponsoringvergabe ist derzeit nicht implementiert. Ziel der Förderpraxis ist jedoch eine möglichst große Breitenwirkung zu erzielen, indem viele verschiedene Initiativen, Vereine, Verbände und Institutionen unterstützen werden. Durch dieses Konzept profitiert jede Bochumerin und jeder Bochumer direkt oder indirekt vom gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse Bochum.

Seit 2024 erfolgt die Zuordnung der Spenden- und Sponsoringaktivitäten, entsprechend der Empfehlung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, nach den 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Alle Förderungen der Sparkasse Bochum im zurückliegenden Jahr unterstützten mindestens eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen zusammengestellt und von 193 Mitgliedstaaten verabschiedet wurden.

Sponsoring und Spenden

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 153 verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport sowie Wissenschaft und Forschung durch **Sponsoringmaßnahmen** unterstützt. Die Bandbreite reicht von großen Partnerschaften, wie zum Beispiel mit dem VfL BOCHUM 1848 (Fußball) und den VfL SparkassenStars Bochum (Basketball), bis hin zu zahlreichen kleineren

lokalen Engagements, wie beispielsweise für die Literarische Gesellschaft Bochum, die Verkehrswacht Bochum e.V. und Anzeigen in diversen Schulzeitungen und Schulchroniken. Das Engagement der Sparkasse Bochum für die Stadt ist vielschichtig und breit gefächert.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr durch die Vergabe von **Zweckerträgen der Sparlotterie der Sparkassen sowie Spenden und Mitgliedsbeiträgen** 95 Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport, Umwelt, Wissenschaft und Forschung unterstützt. Darunter waren große Zuwendungen wie die Unterstützung der Kortum-Gesellschaft Bochum e.V., die Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Folkwang Universität der Künste e.V. bei der Inszenierung des Sommernachtstraums im Schlosspark Weitmar und die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Medizinische Bildung, Kommunikation und Wissenschaft e.V. Darüber hinaus hat die Sparkasse Bochum eine Vielzahl weiterer Projekte mit sportlichem Hintergrund unterstützt, wie zum Beispiel diverse Fußball- und Tennisvereine.
Die Spendenvergabe erfolgt grundsätzlich nach der Maßgabe, möglichst viele Antragstellende unter Berücksichtigung gesellschaftlich relevanter und nachhaltiger Themen zu begleiten. Die Sparkasse Bochum unterhält zahlreiche Mitgliedschaften in gemeinnützigen Vereinen; die deutliche Mehrzahl unterstreicht das Engagement für die Stadt und ihre Weiterentwicklung auf unterschiedlichen Sektoren.

Stiftungsarbeit
Die **Stiftung zur Förderung von Kultur und Wissenschaft** unterstützt verschiedene Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Im Jahr 2025 konnten vor allem kulturelle und künstlerische Projekte von der Stiftung der Sparkasse Bochum zur Förderung von Kultur und Wissenschaft profitieren. Die Stiftung unterstützte beispielsweise den Bochumer Künstlerbund bei der Positionierung des Kunstbunkers Bochum als kulturellen Hotspot der Stadt und unterstreicht damit die Verbundenheit der Sparkasse Bochum mit den Bürgerinnen und Bürgern ihrer Stadt. Darüber hinaus unterstützte die Stiftung 20 weitere Projekte im kulturellen Bereich.

Veranstaltungen und Stadtleben
Zu dem Selbstverständnis als Mitgestalterin einer attraktiven Stadt gehört zudem, dass die Sparkasse Bochum seit vielen Jahren große und kleine Feste ausrichtet oder finanziell unterstützt. Darunter sind große Events wie das Zeltfestival Ruhr und Bochum TOTAL sowie der beliebte Bochumer Weihnachtsmarkt.

Förderung von Bildung und Jugend
Die Förderung des Gemeinwesens umfasst für die Sparkasse Bochum bedeutend mehr. So liegt ihr beispielsweise die Bildung von Kindern und jungen Menschen sehr am Herzen. Ergänzend zu Unterstützungen aus den Spenden, dem Sponsoring und den Zweckerträgen der Sparlotterie der

Sparkassen werden spezielle Projekte und Angebote für junge Bochumerinnen und Bochumer gefördert:

- Kostenloser Sparkassen-SchulService für alle Bochumer Schulen: altersgerechte Unterrichtsmaterialien zu den Themen Wirtschaft und Finanzen
- Bildungskooperative mit dem Tierpark Bochum: Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel, Erstklässler für Tiere und ihre Lebensräume zu begeistern und sie für die Bedeutung von Artenschutz, den Erhalt der Biodiversität und der Ökosysteme zu sensibilisieren inkl. kostenfreiem Eintritt
- Planspiel Börse: Finanzbildung im Jugendbereich – Studierende, Schülerinnen und Schüler lernen dort beispielhaft, wie die Welt der Fonds und Aktien funktioniert
- Jugend musiziert: Junge musikalische Talente können beim Regionalwettbewerb im Anneliese Brost Musikforum Ruhr ihre Begabungen präsentieren
- Zirkusprojekte in Bochumer Grundschulen
- Mein Körper gehört mir: Theaterprojekt an Schulen zur Prävention von sexuellen Übergriffen und für die Entwicklung eines selbstbestimmten Körperbewusstseins
- Fun and Risk im Netz: ein kostenfreier Vortrag zu dem Thema Internetsicherheit für Schülerinnen und Schüler sowie Interessierte

Als Universitätsstadt bietet die Sparkasse auch vielen Studierenden aus dem In- und Ausland eine Heimat. Sie versteht sich als verlässliche Partnerin und bietet kostenlose Girokonten für Studierende bis max. zu ihrem 25. Lebensjahr an. Darüber hinaus wird die Ruhr-Universität Bochum sowie mehrere Hochschulen im Rahmen des **Deutschlandstipendiums** unterstützt.

Aus den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen haben sich **keine Risiken** ergeben, welche negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben. Relevante Risikokategorien wie Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken und strategische Risiken werden im Rahmen der Banksteuerung identifiziert, analysiert, beurteilt und gesteuert. Durch regelmäßige Berichte wird der Vorstand über die aktuelle Risikolage informiert. Eine systematische Risikoanalyse existiert für den Bereich Gemeinwesen nicht. Seit der Gründung ist die Förderung des Gemeinwesens fester Bestandteil des Geschäftsmodells. Derzeit sind keine entsprechenden Risiken erkennbar.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Bochum ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschafts - einrichtungen sind zum Beispiel die Stiftung für die Wissenschaft, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Der SVWL ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster. Ziel der Verbandstätigkeit ist die Sicherung und Stärkung des öffentlich-rechtlichen Sparkassenwesens. Der SVWL fördert eine gesellschaftlich wichtige Säule des deutschen Finanzdienstleistungsmarktes. Er vertritt die Interessen der Mitglieder und berät diese unter anderem in juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Darüber hinaus ist die Prüfstelle als unabhängige Einrichtung des Verbandes mit der Prüfung der Mitgliedssparkassen - so auch der Sparkasse Bochum - betraut.

Die Sparkasse Bochum unterliegt den für die **Finanzbranche relevanten Gesetzen und Regulierungen auf nationaler und EU-Ebene sowie dem Sparkassengesetz**. Insbesondere in der aktuellen Zeit tangieren die Sparkasse zahlreiche Veränderungen (z.B. MiFID, IDD, Finanzmarktnovellierungsgesetz, Geldwäschegesetz, Datenschutzgrundverordnung). Hierbei verfolgt die Sparkasse das Ziel, Korruption sowie jegliche Art der politischen Einflussnahme zu verhindern. Es existiert keine eigene Strategie bezüglich politischer Einflussnahme, da keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker getätigt werden. Die Sparkasse Bochum hat keine Einträge in Lobbylisten und hält sich

an Recht und Gesetz. Weiterhin erfolgen keine Spenden an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art.

Die Sparkasse Bochum ist vereinzelt Mitgliedschaften in regionalen Vereinen mit den Schwerpunkten Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung und Sport eingegangen. So ist sie seit vielen Jahren **Mitglied in einem Verein zur Förderung von Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen**. Das Engagement der Sparkasse Bochum umfasst gemeinnützige Vereine und Institutionen, die politisch neutral aufgestellt sind. Grundsätzlich bestehen seitens der Sparkasse Bochum wenige Vereins-Mitgliedschaften. Über den Abschluss einer Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand individuell. Die bisherigen Mitgliedschaften zeichnen besonders eine langjährige und starke Verbundenheit zu der Stadt Bochum aus.

Die Sparkasse Bochum hat Beauftragte benannt (z. B. MaRisk, Geldwäsche, WpHG-Compliance, Datenschutz) die dem Vorstand unterstellt sind und regelmäßig an diesen berichten. Es liegen keine wesentlichen Risiken vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01
Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.
Link

Die Sparkasse Bochum tätigt keine Zahlungen an politische Parteien (siehe Kriterium 19).

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Ziel der Sparkasse Bochum und ihrem Tochterunternehmen ist ein rechtskonformes Verhalten aller Unternehmensangehörigen. Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Finanzinstitute in Bezug auf Transparenz und Mitwirkung bei der Verhinderung von Geldwäsche und

Korruption haben sich in den letzten Jahren weiter erhöht. Sie führen auch zu strikteren regulatorischen Vorgaben, in deren Mittelpunkt neben der effizienten Überwachung aller Finanztransaktionen und Intensivierung des internen Risikomanagements auch der kontinuierliche Dialog mit und zwischen den verschiedenen Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Vorstand, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und Dienstleister, Öffentlichkeit) einem systematischen Verbesserungsprozess unterliegt. Die entsprechenden Anforderungen an Finanzdienstleister sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GwG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- Sparkassengesetz NRW
- Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

Ein interner Verhaltenskodex steht allen Mitarbeitenden dauerhaft zur Verfügung. Der Verhaltenskodex der Sparkasse Bochum enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, eine Vielzahl konkreter Vorgaben für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie für das verbindliche, verlässliche und gesetzeskonforme Verhalten der Beschäftigten nach innen und außen. Es wird ein, der **Unternehmens- und Risikokultur** angemessenes, Verhalten vorausgesetzt. Der Verhaltenskodex verweist an geeigneter Stelle auf das vorhandene Regelwerk der Sparkasse Bochum.

Durch die **Benennung von Beauftragten** (z. B. Compliance- und Geldwäschebeauftragter, Informationssicherheits- und Notfallbeauftragter, Datenschutzbeauftragter) stellt die Sparkasse Bochum die **Überwachung** des richtlinien- und gesetzeskonformen Verhaltens sowie die **Informationsweiterleitung** sicher. Das Konzept, Beauftragte in unterschiedlichen Verantwortungsbereichen (z. B. MaRisk, Geldwäsche, WpHG-Compliance, Datenschutz) zu benennen, sorgt dafür, dass umgehend auf Gesetzesänderungen sowie angepasste Regulatorik eingegangen werden kann.

Das Kompetenzzentrum Geldwäschebekämpfung und Compliance stellt durch die Regelungen und Maßnahmen sicher, dass die Beschäftigten gemäß den gesetzlichen Vorgaben handeln. Eine **regelmäßige Überprüfung und Bewertung** dieser Regelungen dient der Identifizierung und Bewertung der vorhandenen Sicherungsmaßnahmen zur Vermeidung von Compliance- und Geldwäscherisiken.

Die Beauftragten sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende

Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Sie erstatten jährlich, als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand und den Verwaltungsrat. Darüber hinaus hat die Sparkasse mit der **Interessenkonflikt-Policy** geeignete Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten implementiert. Über Besonderheiten bei der Überprüfung der Interessenkonfliktgrundsätze wird der Vorstand mindestens einmal jährlich informiert. Jegliche Form von Korruption und Bestechung lehnt die Sparkasse ab. Die Beschäftigten werden hierzu regelmäßig sensibilisiert. Zudem verfügt die Sparkasse über umfassende interne Regelungen, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Darüber hinaus sind Regelungen implementiert, welche die Annahme und Vergabe von Zuwendungen für alle Unternehmensangehörige definieren.

In dem Regelwerk der Sparkasse Bochum ist die Annahme von Belohnungen, Geschenken und Provisionen geregelt und durch Kompetenzen beschränkt. Korruptionsfälle lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Um eine regelmäßige und genaue **Kontrolle** zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten zu gewährleisten, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intern geschult. Durch die Interne Revision werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt.

Alle Mitglieder der Organe sind den Interessen der Sparkasse Bochum verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Absichten verfolgen. Der Vorstand nimmt eine wichtige Vorbildfunktion ein und hält die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gesetzeskonformem und fairem Verhalten an.

Risiken, zum Beispiel im Rahmen von Kontoeröffnungen, Legitimationsprüfungen, Transaktionen oder Sanktionen beobachten und analysieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kompetenzzentrums für Geldwäschebekämpfung und Compliance fortlaufend. Durch die stets **aktuellen Regelwerke**, **Kontrollen** und **Webinare zur Einhaltung der Gesetze**, sowie für alle Mitarbeitende zugänglichen Informationen z. B. zu dem Thema Sanktionen wird die **Sensibilisierung** sichergestellt.

Integrität ist ein elementarer Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die Sparkasse Bochum erwartet von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass diese sich zu jeder Zeit ethisch und moralisch korrekt verhalten und sowohl interne als auch externe Regeln und Gesetze befolgen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind darüber hinaus zur Einhaltung des Datenschutzes und des Bankgeheimnisses verpflichtet. In diesem Sinne sind auch alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, persönliche und unternehmensbezogene Daten hochsensibel zu behandeln und vor Missbrauch zu schützen. Geschäftsgeheimnisse werden gewahrt und streng vertraulich behandelt. Es wird sichergestellt, dass entsprechende Informationen nur den

damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Zudem sind alle Mitarbeitenden zur Beachtung der einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften insbesondere des Insiderhandelsverbots verpflichtet. Auch unlautere Wettbewerbsmethoden wie Boykottaufrufe oder Absprachen mit Wettbewerbern, Lieferanten und sonstigen Unternehmen mit Auswirkungen auf die Wettbewerbssituation sind ausdrücklich untersagt. Unlautere Vorteilsgewährung, Bestechung und Marktmanipulation sind verboten und entsprechende Prozesse und Richtlinien zu deren Verhinderung sind implementiert.

Die jeweilige Leitung der Abteilungen und Geschäftsstellen stellen zudem sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen und bankenaufsichtlich vorgeschriebenen bzw. freiwilligen Maßnahmen zur Schaffung hoher Transparenz und Kontrollierbarkeit gehandelt wird.

Alle Beschäftigten des Hauses sind dazu angehalten, sich an die jeweilige Führungskraft, Fachbereich oder das "Kompetenzzentrum Geldwäschebekämpfung und Compliance" zu wenden, um Compliance-Verstöße zu vermeiden. Zusätzlich bietet ein **Hinweisgeber-/Whistleblowersystem** die Möglichkeit, Hinweise vertraulich und anonym anzuzeigen.

Das Ziel aller Beauftragter ist es, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in der Sparkasse und der Tochtergesellschaft zu überwachen und – sofern erforderlich – interne Sicherungsmaßnahmen zu implementieren. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess. Das Ergebnis der aktuellen Risikoanalysen in den verschiedenen Bereichen bestätigt die erfolgreiche Erfüllung dieser Zielvorgabe.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01
Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.
Link

Es sind keine Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen vorhanden.

Leistungsindikator EFFAS V02-01
Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. Link

Der Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60 liegt bei 0%.